



Vereinszeitschrift  
Nr. 404 (2021/1)

# top IQ

**Hochbegabtenvereinigung Mensa Österreich**  
Member of the High-IQ-Society Mensa International



**Mensa International  
Positions/Committees  
Open for Appointment**

**Ausblick:  
Charming 2021**  
Peter Berger

**Feriencamps:  
Ein Ort des Miteinanders**  
Michael Bonfert

**Filmtipp:  
Alphabet**  
Marc Hangler



Mensa ist eine internationale Vereinigung, 1946 in Oxford gegründet, mit dem Ziel, intelligente Menschen in aller Welt einander näher zu bringen. MENSA wächst ständig – derzeit gibt es mehr als 120.000 Mitglieder in fast allen Ländern der Welt. MENSA (von lat. „Tisch“) ist ein Forum vernunftbegabter Weltbürger. Der Verein folgt keiner bestimmten Weltanschauung. Grundsätzlich dürfen alle Mitglieder werden, die die einzige nötige Qualifikation erfüllen: Intelligenz (siehe unten). MENSA will eine stimulierende und sozial hochwertige Umgebung für alle Mitglieder schaffen, menschliche Intelligenz entdecken und fördern sowie Forschungsvorhaben über Art, Charakter und Nutzbarmachung intellektueller Begabung unterstützen.

Näheres ist im Internet zu finden: <http://www.mensa.at/>

### Wie werde ich Mitglied?

Kontaktieren Sie unsere Mitgliederbetreuung  
Maja Balik  
[interessenten@mensa.at](mailto:interessenten@mensa.at)

Tragen Sie sich bitte über das Formular auf unserer Homepage [www.mensa.at](http://www.mensa.at) unter "Mitglied werden" als Interessent ein, um eine Einladung in Ihrem Bundesland zu einem Aufnahmetest zu bekommen.

Sie finden dort auch einen Vortest zur Selbsteinschätzung. Sollte das Resultat einen Wert aufweisen, der über 95% der Gesamtbevölkerung liegt, empfehlen wir Ihnen, an unserem offiziellen und standardisierten Test teilzunehmen. Dabei werden Sie von einem unserer Proktoren betreut. Zeigt der bei diesem Test erreichte Wert einen IQ an, der in den höchsten 2% der Bevölkerung liegt, werden Sie automatisch Mitglied von MENSA Österreich. Der Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr des Haupttests ist durch die Testgebühr abgedeckt.

### Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021

Jahresmitgliedsbeitrag (inkl. topIQ)	44 €
für SchülerInnen und für alle Mitglieder bis 19	22 €
für Mitglieder in Ausbildung bzw. während	
Präsenz- oder Zivildienst bis 27	33 €
für Familien in gemeinsamem Haushalt	66 €
für Gastmitglieder	33 €

Um dem Verein die Kosten für die Aussendung von Zahlscheinen zu ersparen, sollten die Mitgliedsbeiträge zeitgerecht (jährlich im Voraus) mittels Überweisung auf das MENSA-Konto eingezahlt werden:

Erste Bank AG  
IBAN: AT20 2011 1826 1176 3600  
BIC: GIBAAWXXXX

### Sonstige Gebühren

Aufnahmetest (MENSA-Haupttest)	44 €
Jahresabonnement topIQ (für Nichtmitglieder)	33 €

### IMPRESSUM

#### MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

MENSA ÖSTERREICH  
Postfach 502  
1011 Wien  
[www.mensa.at](http://www.mensa.at)

#### DRUCK:

PRINT ALLIANCE HAV  
PRODUKTIONS GMBH  
Druckhausstraße 1  
2540 Bad Vöslau  
Austria

#### REDAKTIONSTEAM:

**Karin Weidner:** Chefredakteurin  
**Doris Miklauschina:** Stellvertreterin  
**Marlene Mayer:** Produktion  
**Birgit Jank:** Stellvertreterin, Layout & Grafik  
**Alexander Hradetzky:** Fotoredaktion  
**Doris Ch., Sieglinde Fürst:** Lektorat  
**Deborah Hürlmann:** Grafisches Konzept

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Autorinnen und Autoren siehe Namensnennung im Inhaltsverzeichnis und bei den Beiträgen.

#### VERANTWORTLICHKEIT:

topIQ ist die Vereinszeitschrift von MENSA Österreich. Sie steht Mitgliedern und eingeladenen Gast-Autorinnen und -Autoren zur Veröffentlichung von Texten bis ca. 8.500 Anschläge und Bildern aller Art offen. Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel oder Werke selbst verantwortlich, die ausschließlich ihre eigene Meinung widerspiegeln, nicht jene des Vereins. Die Zusendung von Beiträgen gilt als Einverständnis auch zu deren Veröffentlichung auf [www.mensa.at](http://www.mensa.at). Die Rechte an den Beiträgen verbleiben bei den Autorinnen und Autoren. Die Entscheidung über die Annahme von Beiträgen und den Zeitpunkt der Veröffentlichung liegt bei der Redaktion.

Einsender von Beiträgen bestätigen, dass sie den Artikel selbst verfasst haben und dass nur Bildmaterial verwendet wurde, an dem sie alleine die Rechte besitzen oder die ohne Entgelt publiziert werden dürfen.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. März 2021**

## Vorstand



**GERALD SCHMID**

Vorsitz und Nat.Rep. von Mensa Österreich bei Mensa International  
[vorsitz@mensa.at](mailto:vorsitz@mensa.at)

SIG-Koordination  
[sig@mensa.at](mailto:sig@mensa.at)



**ANDREAS LENZ**

Budgetierung und Finanzen  
[kassier@mensa.at](mailto:kassier@mensa.at)



**MAJA BALIK**

Interessentenbetreuung & Mitgliederverwaltung  
[interessenten@mensa.at](mailto:interessenten@mensa.at)  
[mitglieder@mensa.at](mailto:mitglieder@mensa.at)



**RUDOLF CHALLUPNER**

Intelligenzforschung und -förderung  
[intinf@mensa.at](mailto:intinf@mensa.at)



**TASSILO HALBRITTER**

Generalsekretariat & LocSec- und Bundesländerbetreuung  
[generalsekretariat@mensa.at](mailto:generalsekretariat@mensa.at)  
[hauptlocsec@mensa.at](mailto:hauptlocsec@mensa.at)



**KARIN WEIDNER**

Interne Publikationen und EDV/Homepage  
[redaktion@mensa.at](mailto:redaktion@mensa.at)



**JULIUS GEIGER**

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing  
[pr@mensa.at](mailto:pr@mensa.at)



**DORIS MIKLAUSCHINA**

Kinder- und Jugendbeauftragte  
[kinder@mensa.at](mailto:kinder@mensa.at)



**ALFRED SINGER**

Ombudsmann  
[ombudsmann@mensa.at](mailto:ombudsmann@mensa.at)

### RECHNUNGSPRÜFUNG:

Alex Dittrich,  
Bernhard Weidinger

### LOKALSEKRETÄRINNEN & LOKALSEKRETÄRE:

Kärnten:	Silvia Wirnsberger	<a href="mailto:LocSecKtn@mensa.at">LocSecKtn@mensa.at</a>
Niederösterreich:	Tassilo Halbritter	<a href="mailto:LocSecNOE@mensa.at">LocSecNOE@mensa.at</a>
Oberösterreich:	Michael Koder	<a href="mailto:LocSecOOE@mensa.at">LocSecOOE@mensa.at</a>
Salzburg:	Andreas Lenz	<a href="mailto:LocSecSbg@mensa.at">LocSecSbg@mensa.at</a>
Steiermark:	Uwe Hezel	<a href="mailto:LocSecStmk@mensa.at">LocSecStmk@mensa.at</a>
Tirol:	Peter Berger	<a href="mailto:LocSecTirol@mensa.at">LocSecTirol@mensa.at</a>
Vorarlberg:	Niki Wagner	<a href="mailto:LocSecVbg@mensa.at">LocSecVbg@mensa.at</a>
Wien:	Maja Balik	<a href="mailto:LocSecWien@mensa.at">LocSecWien@mensa.at</a>
Burgenland:	Stefanie Drucker	<a href="mailto:LocSecBgd@mensa.at">LocSecBgd@mensa.at</a>

### FOTOCREDITS TOPIQ404:

Cover: (c) Karin Weidner Seite 4/5: (c) Unsplash, Michael Bonfert, Seite 8: (c) Tirol Werbung, Seite 11: (c) Unsplash, Seite 13: Michael Bonfert, Seite 14: (c) Wien Bild (Christian Stemper), S. 14/15: (c) Michael Nagler, Seite 16/17: (c) Karin Weidner, Seite 18: (c) Unsplash, Seite 20: (c) Michael Koder, Seite 21: (c) filmladen, Seite 22/23: (c) Nano Sec, Seite 24: (c) Unsplash, Seite 27: (c) Franz Pichler, Seite 28: (c) Grafik: Alexander Hradetzky, Seite 31: (c) Peter Meindl

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Information: [www.mensa.at](http://www.mensa.at)

# Editorial

# Inhalt

## Aus der Redaktion

Herzlich willkommen zur Winterausgabe – neues Jahr, altes Virus, wir sind noch immer mehr oder weniger im Lockdown. Das Vereinsleben findet derzeit online statt, so auch unsere Generalversammlung. Das Gute daran: man kann an virtuellen Stammtischen auch in anderen Bundesländern teilnehmen – Maja Balik, die das Wiener Mensa-Café schon seit längerem online anbietet, beschreibt ihre diesbezüglichen Erfahrungen in diesem Heft. Einen Ausblick auf hoffentlich normalere Zeiten bietet der Bericht von Michael Bonfert über die deutschen Kids- und Junior-Camps sowie Peter Bergers Ausblick auf das Charming, das dieses Jahr – wir drücken ganz fest die Daumen – in Tirol stattfinden soll. Unermüdlich ist Tassilo Halbritter, der in diesem Heft mit gleich zwei Beiträgen vertreten ist: Seine Serie über Chemie und Küche behandelt diesmal alles, was scharf macht und in der Sprachecke dreht sich alles um das Bewegen. Wer sich in Wien bewegen will, kann das auch auf dem Zentralfriedhof tun – zwischen Prominenten-Gräbern und dem einen oder anderen Reh lassen sich jede Menge ruhige Spazierwege finden. Zwei kurze Friedhofsgeschichten bringen euch vielleicht auf den Geschmack. Wenn wir dann wieder reisen dürfen, können wir im Linzer Hotel „Zur Lokomotive“ absteigen – Michael Koder stellt uns diese Institution vor. Da die SIGnema derzeit nicht ins Kino kann, hat uns Marc Hangler eine Filmempfehlung geschrieben – vielen Dank dafür. Viele kreative Rätsel und die Cartoon-Serie runden das Heft ab. Viel Spaß beim Lesen – und wir freuen uns über Beiträge aller Art! Bitte jederzeit einsenden an [redaktion@mensa.at](mailto:redaktion@mensa.at) - der Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist am 15. März.



16



18



20



15

### Mensa Österreich

- 6 **Ausblicke & Einblicke** • Gerald Schmid
- 7 **Schwarzes Brett**

### SIG & LocSec

- 8 **Aussicht: Charming 2021** • Peter Berger
- 10 **SIG Übersicht** • Gerald Schmid
- 11 **SIGnema** • Gerald Schmid
- 12 **Ein Ort des Miteinanders** • Michael Bonfert
- 14 **LocSec Wien** • Maja Balik

### Serien und Artikel

- 15 **Netzwerken im Lockdown: Das Mind-Hochschul-Netzwerk** • Christina Zejewski
- 16 **Herr Haslinger räumt auf** • Karin Weidner
- 17 **Geisterstunde** • Karin Weidner
- 18 **Sprachecke: Bewegen** • Tassilo Halbritter
- 20 **Hotel Lokomotive** • Michael Koder
- 21 **Filmtipp: Alphabet** • Marc Hangler
- 22 **Illustration aus dem Comic Autokrat Total** • Nano Sec
- 24 **Chemie & Küche: Scharf** • Tassilo Halbritter

### Rätsel

- 27 **Eine Frage der Faltung** Franz Pichler
- 29 **Enigma 68** • Christian Rieseneder
- 30 **Rätselkiste** • Peter Meindl

### International

- 32 **Internationale Berichte**

# Mensa Österreich

## Ausblicke und Einblicke

von Gerald Schmid



### Liebe Mitglieder,

Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, neigt sich das Jahr dem Ende zu. Zeit um darüber nachzudenken, was es dieses Jahr Besonderes gegeben hat. Falls da nicht als erstes Thema COVID-19 (bzw. Corona) auftaucht, war man wohl auf einem anderen Planeten (Ausnahmen sind nur schöne oder schmerzliche persönliche Lebensmeilensteine wie Hochzeit, Geburt eines Kindes oder auch der Tod von Angehörigen oder Freunden).

Das Thema hängt zwar schon jedem beim Halse heraus, es bestimmt aber leider noch immer sehr stark unser Leben. Hoffnung ist in Form von Impfstoffen mehrerer Firmen in Sicht, die extrem rasche Entwicklung von RNA-Impfstoffen hat auch mich überrascht. Auch traditionelle Impfstoffe sollten in den nächsten Monaten verfügbar sein. So wie sich die Pandemie in den letzten Monaten gezeigt hat, ist das wirklich die einzige Möglichkeit, der Lage wieder Herr zu werden. Ob COVID-19 damit ganz besiegt werden kann und nur noch zu einer Randerscheinung wird oder ob (wie jetzt gerade in England) Varianten entstehen, die noch gefährlicher (ansteckender und/oder tödlicher) sind, muss sich noch zeigen.

Ich denke, dass für hochbegabte (und gebildete) Menschen klar sein wird, dass nur die Wissenschaft hier einen Durchbruch bringen kann. Bei einem virtuellen Treffen von Mensanern vor einigen Tagen hatte ich auch den Eindruck, dass es hier keine extremen Impfgegner

gibt, da wir nur etwa 10-12 Leute waren, ist das natürlich nicht repräsentativ, in der Gesamtbevölkerung dürfte die Situation aber schon etwas anders aussehen. Umfragen zeigen, dass die Leute die für oder gegen eine Impfung sind bzw. keine klare Meinung haben, jeweils etwa ein Drittel ausmachen. Wie auch immer, ich hoffe, dass sich die Lage bald deutlich bessert und die Menschheit einerseits mit einem blauen Auge davon gekommen sein wird und andererseits durch diese Krise auch einiges gelernt hat bzw. wesentliche Fragen ernsthafter stellt (was ist wirklich wichtig, was brauche ich unbedingt, wie wichtig ist Umweltschutz, ist ein gutes Sozialsystem und eine gute Krankenversorgung die hohen Kosten wert ...).

Die virtuelle Generalversammlung am 21. November hat sehr gut funktioniert, ich möchte allen danken, die mich praktisch bis zur letzten Sekunde dabei unterstützt haben, das möglich zu machen! Obwohl ich auch beruflich Skype, Zoom, Jitsi, BigBlueButton und dergleichen schon häufig verwendet habe, war bis zuletzt unklar, welche Software unseren Ansprüchen am besten gerecht wird. Wir haben uns für BBB entschieden und es ist (diesmal) wirklich gut gegangen. Der Ablauf war etwas anders als sonst, da sich mehrere Leute spontan gemeldet haben, um beim reibungslosen Ablauf behilflich zu sein, ist alles glatt gegangen, vielen Dank auch an jene, die da mitgeholfen haben!

Nach der Generalversammlung ist vor der Generalversammlung, das gilt nach der Verlegung um etwa ein halbes Jahr um so mehr. Das nächste Charming mit der Generalversammlung wird (so COVID will) in Tirol stattfinden. Peter Berger hat ein tolles (und dennoch preisgünstiges) Programm auf die Beine gestellt, das sich niemand entgehen lassen sollte. Wie immer (außer 2020) findet das Charming zu Pfingsten statt, nähere Details folgen in den nächsten Wochen und Monaten.

Vieles im Verein steht derzeit praktisch still, gerade deshalb freuen sich manche sicher schon um so mehr, dass es hoffentlich bald wieder persönliche Treffen gibt bei denen man ohne Mundschutz (oder wie ein Kollege zu sagen pflegt: Bapmwindel) auftreten kann. Ich hoffe, dass ihr dem Verein die Treue halten werdet und auch

rechtzeitig euren Mitgliedsbeitrag einzahlt, finanziell sind wir ja gut abgesichert, wir wollen aber auch, dass das in Zukunft so bleibt.

Ich möchte mich ganz herzlich beim Redaktionsteam und bei allen, die mit ihren Artikeln an der Erstellung

dieser Ausgabe beteiligt waren, bedanken. Sicher wird euch diese Ausgabe der topIQ wieder viel Freude bereiten.

Mit den allerbesten Grüßen  
Gerald

## Generalversammlung 2021

von Gerald Schmid

Als Vorsitzender möchte ich herzlich alle Mitglieder von Mensa Österreich zur Generalversammlung 2021 einladen. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, also jene, die rechtzeitig vor der Generalversammlung ihren Mitgliedsbeitrag für 2021 eingezahlt haben.

**Ort:** Hotel Hirschen, Thomas-Walch-Straße 3, 6460 Imst, Tel 05412/6901, info@hirschen-imst.com

**Beginn:** Sonntag, 23. Mai 2021, 10.01 Ortszeit

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Wahl eines GV-Administrators, u.a. zur Führung der Rednerliste und zum Auszählen der Stimmen bei Abstimmungen
5. Totengedenken
6. Annahme bzw. Ergänzung des Protokolls der GV 2020

7. Bericht des Vorstands
8. Bericht der Kassaprüfer
9. Entlastung des Vorstands auf Antrag der Kassaprüfer
10. Wahl der Kassaprüfer für das Geschäftsjahr 2021
11. Anträge: Müssen bis spätestens einen Monat vor der Generalversammlung im Besitz des Vorsitzenden sein. Anträge ausschließlich per Mail an [vorsitz@mensa.at](mailto:vorsitz@mensa.at) oder brieflich (Gerald Schmid, Salzachstraße 17/10, 1200 Wien)
12. Festlegung der Generalversammlung 2022, eventuell auch Vorauswahl für 2023
13. Allfälliges

Ich ersuche um Kenntnisnahme und zahlreiches Erscheinen.

Gerald Schmid, Vorsitzender

## Schwarzes Brett

SUCHEN, BIETEN, FINDEN.

*Gesellschaftliche Spaltung sowie Falschinformation und Verschwörungstheorien aller Art vergiften zunehmend den öffentlichen Diskurs. Ich arbeite an einer Webseite, die dazu beitragen soll, die Muster, die solche negativen Trends befördern zu durchbrechen und die den Austausch von neuen Sichtweisen und Argumenten ermöglicht.*

Aufgrund des Aufbaues der Webseite soll sich, in der Auseinandersetzung durch verschiedene Argumente, herauskristalisieren welche davon haltbar sind und welche nicht. Es handelt sich also um eine Form der Selbstorganisation, bei der die Struktur der Webseite, die von den Nutzern eingebrachten Argumente so anordnet, dass ein Sachverhalt be- oder widerlegt werden kann.

Bisher arbeite ich alleine an diesem Projekt und ich würde gerne weitere Meinungen einholen bezüglich der Validität des Konzeptes. Bei Interesse würde ich mich auch über eine längere Zusammenarbeit an diesem Projekt freuen. Unter meiner Mailadresse [manuel.kunze@gmx.at](mailto:manuel.kunze@gmx.at) könnt ihr mich jederzeit kontaktieren, ich freue mich über jeden Interessierten, jede Interessierte.

Liebe Grüße  
Kunze Manuel

# Gedanken zum Charming 2021

von Peter Berger



Als ich vor zwei Jahren zum LocSec Tirol gewählt wurde, war eine der ersten Fragen des versammelten Vorstands an mich, ob ich bereit wäre, ein Charming in Tirol zu veranstalten.

Ich musste nicht lange darüber nachdenken, zuzusagen. Dazu muss man wissen, dass ich zuvor noch nie ein Charming besucht hatte. Somit stand fest, dass ich mir ein Charming ansehen musste, um zu sehen, wie das so abläuft.

Das nächstfolgende Charming war damals 2019 in Feldkirch: Familie Wagner und das Team von MENSA Vorarlberg hat mit Ausflugszielen, Veranstaltungen und Organisation überzeugt – Chapeau!

Die ersten konkreteren Gedanken an das Charming in Tirol wurden dann bald gefasst. Auf Anraten von alten Hasen wurde auch bereits im Jahr 2019 der Veranstaltungsort und das Hotel dafür gebucht. Das war gar nicht so einfach – Tirol ist beliebt, die Hotels vielfach im oberen Preissegment und unsere Anforderungen an Zimmeranzahl und Veranstaltungsräume häufig nicht erfüllbar.

Nachdem diese Aufgabe positiv gemeistert werden konnte, sollten beim Charming 2020 noch Erfahrungen

gesammelt und mit den Veranstaltern in Niederösterreich diverse Fragen geklärt werden. Wie wir alle wissen hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Somit musste die Planung ein wenig „im Trockenen“ stattfinden, was der Motivation, dem Eifer und dem Einsatzgeist keinen Abbruch tat.

Einige MENSANer aus Tirol konnten für die Mitarbeit gewonnen werden und ein Festkomitee war bald gegründet.

Das Motto des Charmings ergibt sich beinahe von selbst: wir wollen Tirol so präsentieren, wie es ist, und nicht wie es in vielen Klischees beschrieben wird:

„Lederhose und Laptop – Tirol zwischen Tradition und High-Tech“!

Zwar bin ich selbst kein gebürtiger Tiroler, lebe aber mehr als die Hälfte meines Lebens hier, und da ich beruflich viel auf Reisen bin, bekomme ich immer wieder mit, dass Tirol unterschätzt wird. Dies mag viele Ursachen haben, einerseits durch die Bilder, die vom Marketing und Vertrieb diverser Tourismusverbände, Hotels oder Liftgesellschaften gemalt werden, andererseits vielleicht

auch durch den – abhängig vom jeweiligen Herkunftstal des Sprechers – durchaus heftigen und manchmal schwer verständlichen Dialekt.

Nun ist ein starker Dialekt keinesfalls ein Zeichen mangelnder Intelligenz. Dies wird aber subjektiv oftmals so wahrgenommen. Nichtsdestotrotz sind wir in Tirol mittlerweile eine der am stärksten wachsenden Bundesländerorganisationen von MENSA in Österreich – quasi der lebende Beweis dafür, dass Dialekt und Intelligenz nicht korrelieren.

Was zeichnet Tirol also aus?

Die schuhplattelnden und jodelnden Bergbewohner sind es wohl nicht, auch wenn es diese natürlich gibt.

Nicht wegzudenken von Tirol sind die „Tiroler Schützen“, eine bis ins Mittelalter zurückreichende und insbesondere auch auf Andreas Hofer zurückgehende Tradition, gemäß der sich Tiroler verpflichten, die Heimat und das Land mit der Waffe zu schützen. Die Schützen sind nicht in jeder Gemeinde vertreten, verfügen aber dennoch über die stattliche Anzahl von rund 230 Kompanien.

Ein weiterer Eckpfeiler in Tirol sind die Blasmusikkapellen. Diese traditionsreiche Art, Musik zu machen, erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. Viele Teenager empfinden es als „cool“, Mitglied einer Bundesmusikkapelle zu sein. Durch eine kluge Anwerbetaktik schaffen es die Kapellen, viele junge Mitglieder für sich zu gewinnen. Beim Publikum erfreuen sie sich durch das Entstauben ihrer Repertoires auch sehr großer Beliebtheit. „Humtata“ ist schon lange Geschichte, Filmmusik wie etwa „Star Wars“ oder „Indiana Jones“ bieten bombastische Hörerlebnisse, und auch vor Pop- und Rock-Adaptionen schrecken die traditionellen Kapellen nicht zurück. Die jährlich stattfindenden „Frühjahrskonzerte“ der Musikkapellen sind gut besucht.

Im Gegensatz zu diesen Beispielen Tiroler Tradition steht das Berufsleben vieler Tiroler.

„Hidden Champions“ ist ein Begriff, der Firmen beschreibt, die in ihrer Branche weltweit zur Spitze gehören, die „man“ aber kaum kennt - Beispiele gefällig?

MED-EL, ein Hersteller von Cochlea-Implantaten, mit denen Taube hören können, wurde hier im topIQ bereits vorgestellt. Eine kleine Randnotiz zum Thema „Tiroler Dialekt“: Firmensprache bei MED-EL ist Englisch!

MS-Design ist eine Firma, die KFZ-Karosserieteile wie Stoßstangen, Schürzen, Spoiler etc. für die bekanntesten Automarken herstellt, darunter VW, Porsche und Lamborghini.

SWAROVSKI kennt jeder. Vielleicht schon nicht mehr jeder weiß, dass diese neben den schönen Glitzersteinen auch hochwertigste Ferngläser und Fernrohre herstellen. Und noch weniger bekannt ist, dass die zum Swarovski Konzern gehörende Firma „TYROLIT“ einer der weltweit führenden Hersteller von „gebundenen Schleifmitteln“ wie Schleifscheiben und Trennscheiben ist.

Diese Liste der „Hidden Champions“ ließe sich noch fortsetzen und würde den Rahmen dieses Berichts sprengen.

Was zeichnet Tirol noch aus?

Die Tiroler sind sportlich! Naturgemäß findet der Sport vielfach in den Bergen statt: Skifahren, Radfahren/Mountainbiken, Laufen, Bergsteigen, Klettern zählen zu den beliebtesten Sportarten im Land. Ein Teil der Tiroler Kultur ist es, Sportlichkeit und Gemütlichkeit zu verbinden – oder in anderen Worten Bergsteigen mit einer Hütte als (Zwischen)Ziel. Dies erfolgt im Sommer wie im Winter; eine Besonderheit sind dabei „Abendskitouren“: nach der Arbeit werden noch schnell die Tourenski angeschnallt, um damit zu einer bewirtschafteten Hütte aufzusteigen und nach einem gemütlichen Abendessen und Beisammensein im Schein von Stirnlampen wieder abzufahren.

Dies erfolgt vorwiegend in Skigebieten und erfreut sich so großer Beliebtheit, dass im Großraum Innsbruck abwechselnd Skigebiete abends ihre Hütten für die Tourengerer öffnen. Es gibt eine im Internet downloadbare Liste, welches Skigebiet an welchem Wochentag abends offen hält.

Auch wir von MENSA haben diese Möglichkeit schon genutzt.

Last not least und gerade für MENSANER interessant: in Innsbruck gibt es drei Universitäten und Fachhochschulen, in ganz Tirol sind es 13. Besonders Innsbruck ist durch diese Tatsache stark von „studentischem Leben“ geprägt.

Dieser kurze Überblick erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, aber versucht ein vielleicht verzerrtes Bild etwas zu entzerren. Das Programm für das Charming 2021 hat jedenfalls das Zeug dazu, falls es ein Charming 2021 geben wird. Wenn nicht, halten wir uns an den Grundsatz „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ und laden 2022 zum Charming nach Tirol.

# Derzeitiger Stand bei den SIGs

von Gerald Schmid

## Derzeitiger Stand bei den SIGs

Seit der letzten Ausgabe der topIQ gab es bei den SIGs keine Änderungen. Ich werde, sobald die Situation wieder besser wird, eine Umfrage starten, welche SIGs weitergeführt werden und welche aufgelöst werden sollen, derzeit wäre das wahrscheinlich nicht so sinnvoll, weil die Situation für viele schwierig ist. Einige SIGs haben schon mehrere virtuelle Treffen abgehalten, das mag für manche in der Übergangszeit eine gute Alternative sein, trotzdem freue ich mich schon sehr, einige von euch wieder einmal „in Echt“ zu treffen!

Wir halten derzeit bei 25 SIGs. Unten findet ihr die derzeitige Liste an SIGs mit ihrer jeweiligen Leitung angeführt, die Mailadressen ergeben sich aus dem SIG-Namen und dem Anhang @mensa.at (Ausnahme: Umlaute werden ae, oe oder ue geschrieben).

Euch allen wünsche ich viel Spaß bei den diversen SIG-Veranstaltungen!

Falls ihr Fragen oder Anregungen zu den SIGs habt oder selbst eine SIG gründen wollt, schreibt mir doch einfach eine Mail (sig@mensa.at)!

Gerald

Name	Leiter	Worum geht es?
ComputSIG	Michael Sterzer	Beschäftigt sich mit verschiedensten Themen rund um Computer, z. B. mit dem Programmieren
EsSIG	Herbert Haubold	Gemeinsame Lokalbesuche, alle 1 - 2 Monate im Raum Wien, wechselnde Themen
FedSIG	Clemens Raab	Für alle, die Star Trek und alles was dazugehört faszinierend finden
femSIG	Christine Freitag	Vernetzung und Austausch der Frauen in Mensa Österreich
FleisSIG	Nesrin Göker	FleisSIG widmet sich beruflichen Themen wie Kommunikation, Mitarbeiterführung, Jobsuche, Unternehmertum, usw. Es wird mit verschiedenen Formaten experimentiert: Kaffeestunde mit Themenschwerpunkt, Online-Formate, Gastredner, F & A.
FlüsSIG	Stefanie Drucker & Anita Bernsteiner	Gemeinsame Lokalbesuche, alle 1 - 2 Monate im Raum Wien, hier geht es um die Getränke
FrühSIG	Thomas Goiser	Gemeinsam frühstücken in Wien (monatlich, außer Sommermonate)
GamSIG	Peter Berger	Gemeinsame Aktivitäten im Bereich Outdoor-Sport (die gemäßigtere Variante)
JuniorSIG	Doris Miklauschina	Projekte für Kinder und Jugendliche im Verein, Beratung der Eltern von Interessenten
KleckSIG	Anita Bernsteiner	Bei den KleckSIG Treffen wird gemalt, gezeichnet und natürlich herumgekleckst
Quanten-physSIG	Helmut Schindler	In der QuantenphysSIG beschäftigen wir uns – wie der Name schon vermuten lässt – mit der Quantenphysik von den Grundlagen bis zu den immer noch offenen Fragen
queerSIG	Nana Swiczinsky	Andockstelle für alle LGBTQI* identifizierten und interessierten MensanerInnen. Treffen für gemeinsame Diskussionen und was immer uns einfällt
RailSIG	Tassilo Halbritter	Eisenbahn, Eisenbahn-Nostalgie und alles, was dazugehört. Gemeinsame Nostalgie-Bahnfahrten und Museumsbesuche
SchreibSIG	Anita Bernsteiner	Für alle, die Interesse am Verfassen von Texten haben. Schreiben, Lesen und Diskutieren
ScienceSIG	Doris Miklauschina	Die ScienceSIG plant und organisiert Experimente und Expertentreffen für Mensianer von 10 - 18 Jahren
SIGläufer	Bernhard Weidinger	Gemeinsame Laufgruppe
SIGnal	Bernhard Weidinger	Organisation von exklusiven Top-Veranstaltungen zu hochaktuellen Themen
SIGnema	Gerald Schmid	Gemeinsame Kinobesuche (meistens Millenium City in Wien) mit anschließender Diskussion in gemütlicher Runde
SpasSIG	Maja Balik	Gemeinsame Aktivitäten, die Spass machen (Spieleabend, Essen, Plaudern, ...)
SteloSIG	Franz-Joseph Geidel	Ist die SIG für alle Mensianer*innen, welche die internationale Kultursprache Esperanto lernen, sprechen und praktisch anwenden wollen.
StudSIG	Karl Testor	Vernetzung der Studenten im Verein
SIGTank	Florian Hammer & Michael Koder	Regelmäßige Diskussionen zu gesellschaftsrelevanten Themen
TarockSIG	Christian Rieseneder	Tarock (Königrufen) für Anfänger und Fortgeschrittene. Treffen alle 2 Wochen in Wien
WaghalSIG	Alfred Singer & Gwen Korinek	Wir probieren alle Sportarten aus, die Adrenalin auslösen - von Bungeejumpen bis Paragleiten
WinzSIG	Stefan Meier	In dieser Gruppe stehen die theoretischen und praktischen Aspekte des Weins im Mittelpunkt

# SIGNema: Neues von der Cinema-SIG

von Gerald Schmid

Liebe Cineasten,

Nach einer kurzen Phase der Erleichterung bezüglich der COVID-Beschränkungen, in der darüber beraten wurde, welchen Film man sich gemeinsam im Kino anschauen könnte (die meisten waren ja nicht einmal wirklich neu), kam der nächste Lockdown, also keine Kinobesuche seit der letzten Ausgabe.

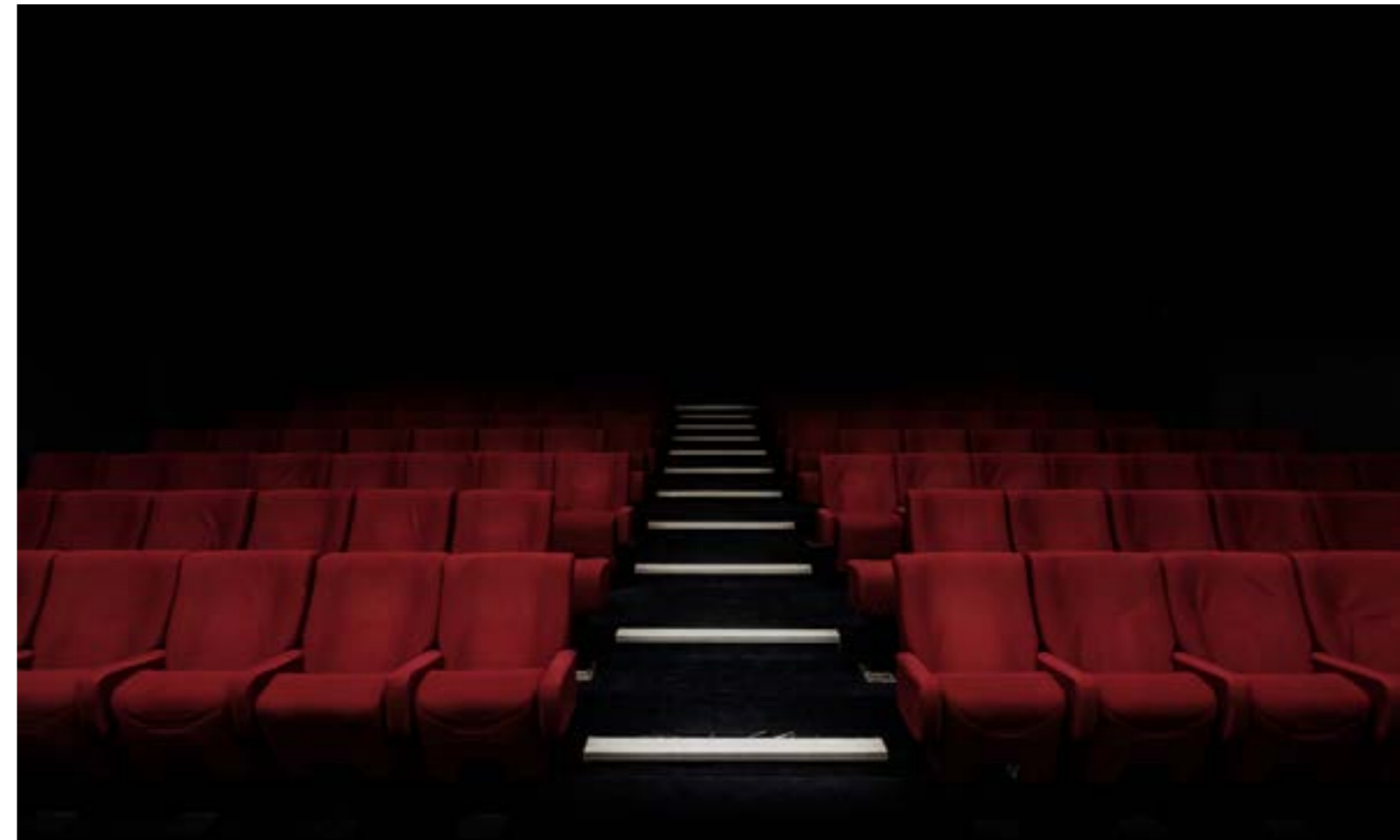
Die Statistik von 2020 sieht auch dementsprechend aus: 3 Kinobesuche mit insgesamt 8 Leuten, da gibt es 2021 jedenfalls viel Potenzial zur Verbesserung.

Am 13. August haben wir uns Edison angesehen. Der Kampf zwischen Edison und Westinghouse bzw. Tesla ist ja legendär, der Film war gut gemacht, ein echter Kracher war es aber nicht, was ja voraussehbar war.

Eigentlich wollte ich im September noch einen Termin anbieten, das Angebot an Filmen, vor allem Blockbustern ist aber derzeit recht dünn (bzw. nicht vorhanden), hoffen wir, dass sich das im Spätherbst bzw. in der Zeit vor Weihnachten deutlich bessert!

Ich hoffe, dass wir bald wieder gemeinsam ins Kino gehen können, auch, wenn vielleicht die Abstände zwischen den Kinobesuchern etwas größer sein werden. Vorschläge für Filme sind jederzeit herzlich willkommen (signema@mensa.at).

Liebe Grüße  
Gerald



# Ein Ort des Miteinanders

## Die Kids & Juniors Camps von Mensa in Deutschland stellen sich vor

von Michael Bonfert



Seit über 20 Jahren gibt es die deutschen KiJu Camps. Die Freizeiten der MinD-Stiftung richten sich an hochbegabte Kinder und Jugendliche und sind für die Beteiligten nicht mehr wegzudenken. Co-Koordinator Michael berichtet über die verschiedenen Angebote, die aktuellen Herausforderungen durch die Pandemie und spricht eine Einladung an junge Hochbegabte aus Österreich aus.

Die Erfolgsgeschichte begann mit einem einzelnen Sommercamp im Jahr 1999 in Butzbach. Seither veranstaltet Mensa in Deutschland (MinD) – beziehungsweise seit 2015 die gemeinnützige MinD-Stiftung – Freizeiten für hochbegabte Kinder und Jugendliche: die Mensa Kids & Juniors Camps. Heute stellt das siebenköpfige Orgateam zusammen mit den vielen ehrenamtlichen Betreuenden jedes Jahr mindestens acht überregionale, mehrtägige Veranstaltungen für verschiedene Altersgruppen und zu allen Jahreszeiten auf die Beine. Nun ja, zumindest in Jahren ohne globale Gesundheitskrisen.

Die Pandemie hat auch uns dieses Jahr einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Erstmals mussten wir Camps absagen, was für unsere Teilnehmenden in der ohnehin schwierigen Zeit eine große Belastung war. Spontan sind deswegen die virtuellen Camps entstanden, bei denen wir junge Hochbegabte online zusammenbringen und mit einem anspruchsvollen Programm viel Gesprächsstoff und kognitiven Input bieten. Wir können es aber kaum abwarten, 2021 wieder unsere Präsenzveranstaltungen aufzunehmen – selbstverständlich mit einem ausgefeilten Hygienekonzept zum Minimieren des Infektionsrisikos. Die Camps sind nächstes Jahr zwar kleiner (ein Ostercamp mit über hundert Personen wäre wohl keine so gute Idee), aber dafür gibt es so viele wie nie zuvor.

Hochbegabte Kids kommen bei den **Family Camps** (6 – 12 Jahre, mit Eltern) und bei den **Clever Children Camps** (9 – 12) auf ihre Kosten. Jugendliche mit einer Hochbegabung finden leicht Anschluss bei den **Juniors Camps** (12 – 17) an Ostern, Pfingsten, im Sommer und an Silvester. Während die bisher genannten Formate von Projektarbeit, Workshops und Ausflügen geprägt sind, setzen die **Juniors Seminare** (14 – 19) im Sommer und Herbst den Fokus auf Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops. Übrigens denken wir uns noch weitere Formate aus. Beispielsweise möchten wir ab 2022 das erste European Mensa Juniors Camp (EMJC) auf Eng-

lisch veranstalten.

Der Bildungsanspruch der Freizeiten ist uns ein besonderes Anliegen und wir bemühen uns um ein möglichst vielfältiges und abwechslungsreiches Programm für alle Interessensgebiete. Unsere Betreuer\*innen bringen üppig geistiges Futter durch die eigene Begeisterung aus Hobbys, Studium, Ausbildung und Beruf mit. Natürlich vertreiben wir uns auch mit einem bunten Freizeitangebot die Zeit und nutzen jede Gelegenheit zum Austausch mit anderen, deren Kopf so tickt wie der eigene. Auf den KiJu Camps sind schon viele tiefe, jahrelange Freundschaften entstanden.

Wer selbst bereits eines erlebt hat, weiß genau, was für ein offener, aufregender und besonderer Ort des Miteinanders die Camps sind. Allen anderen möchte eine herzliche Einladung aussprechen: kommt mit und erlebt es selbst! Wir freuen uns über neue Gesichter in unserer Gemeinschaft. Für eine Teilnahme an den KiJu Camps muss man weder Mensa-Mitglied sein, eine Hochbegabung nachweisen, noch in Deutschland wohnen. Allerdings muss man manchmal schnell sein, da viele Veranstaltungen innerhalb weniger Tage oder manchmal sogar Stunden ausgebucht sind. Darum habe ich ein paar Tipps für euch:

1. **Registrieren.** Legt für euch und ein Elternteil jeweils einen Gast-Account im Verzeichnis von Mensa in Deutschland an: [db.mensa.de](https://db.mensa.de). Darüber könnt ihr euch später auch zu den Camps anmelden.
2. **Verifizieren.** Teilnehmende mit einer nachgewiesenen Hochbegabung unterstützt MinD mit 30 Euro. Als Nachweis dient die Überprüfung eurer Mitgliedschaft bei Mensa Österreich – plant dafür besser zwei Wochen Bearbeitungszeit ein. Wendet euch zur Verifizierung an unsere wunderbare Cirsten in der Geschäftsstelle unter [office@mensa.de](mailto:office@mensa.de)
3. **Abonnieren.** Abonniert mit dem neuen Account unsere **Mailingliste Ms bis 18**. Über diesen Verteiler erfahrt ihr als erste davon, wenn wir neue Camp-Termine

4. **Bereit sein.** Lest euch vor Anmeldebeginn durch, welche Angaben erforderlich sind, etwa ob ihr zwischen Projekten wählen könnt und was zur Auswahl steht. Sobald die Anmeldung freigeschaltet ist könnt ihr somit ohne Umschweife buchen.

Hast du Fragen zu unseren Camps? Möchtest du die aktuellen Termine wissen? Würdest du gerne an einem KiJu Camp teilnehmen? Auf unserer Website [kids.mensa.de](https://kids.mensa.de) gibt es Antworten.

Möchtest du als Betreuer\*in oder Referent\*in die Camps unterstützen? Hast du eine Idee für mögliche Kooperationen? Möchtest du hochbegabten Kindern und Jugendlichen durch eine Spende an unseren Sozialfonds eine Teilnahme ermöglichen? Melde dich bei [kiju-camps@mensa.de](mailto:kiju-camps@mensa.de) und bring dich ein.

- \* Mensa Juniors Ostercamps (12–17)
  - 1. OC: 27.03. – 03.04. in Magdeburg
  - 2. OC: 04.04. – 11.04. in Magdeburg
- \* Mensa Family Camps (6–12 mit Eltern)
  - 01.04. – 07.04. in Meschede-Eversberg
- \* Mensa Juniors Pfingstcamp (12–17)
  - 22.05. – 30.05. in Gröden
- \* Mensa Juniors Sommercamps (12–17)
  - 1.SC: 23.07. – 30.07. in Rottweil
  - 2.SC: 31.07. – 07.08. in Rottweil
  - 3.SC: 08.08. – 15.08. in Rottweil

- \* Mensa Clever Children Camps (9–12)
  - MCCC Nord: 25.07. – 01.08. in Bad Segeberg
  - MCCC Süd: 08.08. – 15.08. in Pforzheim
- \* Mensa Juniors Sommerseminar (14–19)
  - 21.08.–28.08 in Schopflohe
- \* Mensa Juniors Herbstseminar (14–19)
  - 15.10. – 19.10. in Bautzen
- \* Mensa Juniors Silvestercamp (12–17)
  - 28.12.2021 bis 02.01.2022 in Mannheim

Alle Daten sind nach aktuellem Planungsstand und dienen als Orientierung. Einzelne Zeiten oder Orte können sich unter Umständen noch ändern. Veranstaltungen können je nach Entwicklung der Pandemie entsprechend unserer Stornobedingungen abgesagt werden.

### Über den Autor

2004 nahm Michael das erste Mal im Alter von 12 bei einem Juniors Sommercamp in Wertheim teil. Seither lassen die Camps ihn nicht mehr los. Bis heute hat er enge Freunde, die er erstmals auf einem Camp kennenlernte. Zusammen mit Jonathan Garbe koordiniert er inzwischen das Ressort und entwickelt es gemeinsam mit einem engagierten Orgateam stetig weiter. Viele der Betreuenden haben früher selbst an den KiJu Camps teilgenommen und nun ist es ihnen eine Herzensangelegenheit, der nächsten Generation zu ermöglichen, was sie erleben durften.



# LocSec

Lokal-  
sekretär-  
Innen

## LocSec Wien

von Maja Balik

### Bericht zu unseren Veranstaltungen im Oktober und November 2020 in Wien und Niederösterreich.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie, die leider weiterhin Einfluss auf das Vereinsleben der Lokalgruppe Wien hat, fanden alle Treffen online statt.

Es gab Termine der EsSIG, steloSIG, FleisSIG und SpasSIG.

Die SpasSIG verabredete sich in kleiner, vorerst Proberunde, zu einem Onlinetreffen, um ein Spiel zu testen, das über den PC gespielt werden kann, ohne daß die Teilnehmer sich persönlich treffen müssen.

Das hat gut funktioniert und wird sicher wiederholt.

Die EsSIG traf sich dieses Mal, anstatt zum traditionellen Gansessen in einem Restaurant, online, zum gemeinsamen Abendessen.

Alle Teilnehmer hatte etwas für sich zubereitet und dann gemeinsam mit den anderen Teilnehmern vor dem Bildschirm verspeist.

Das war anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, aber auch dieses Treffen war, wie alle anderen Onlinetreffen auch, sehr nett.

Das Mensacafe im Oktober und November musste wieder online stattfinden, da auch die Gastronomie wieder geschlossen wurde, bzw. die geforderten Abstandsregeln im Lokal nicht garantiert werden konnten.

Die Willkommensfeier in Wien konnte nicht wie gewohnt im November stattfinden.

Die zu diesem Datum verschobene Generalversammlung fand zu ersten Mal in der Vereinsgeschichte online statt.

Ungefähr 40 Teilnehmer hatten sich angemeldet.

Die einzelnen Tagesordnungspunkte konnten wie geplant, ohne technische Störungen, präsentiert werden und auch die Abstimmungen haben erfreulicher Weise problemlos funktioniert.

So konnte auch diese wichtige Veranstaltung noch in diesem Jahr erledigt werden.

Die Funktionäre von Mensa Österreich haben sich Ende November an einem Abend online verabredet, um gemeinsam zu besprechen, wie wir in naher Zukunft, trotz Lockdown, Treffen veranstalten können und so den Mitgliedern weiterhin „persönliche“ Kontakte zu ermöglichen.

Wir sind bemüht, trotz der gesetzlichen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, alle technischen Möglichkeiten zu nutzen, um den Mitgliedern die Gelegenheiten zu bieten, untereinander in Kontakt zu bleiben.

Ich wünsche Euch frohe Festtage alles Gute für 2021 und vor Allem Gesundheit.

Liebe Grüße  
Maja Balik  
LocSec Wien

## Netzwerken im Lockdown: „Wandel“ beim deutschen Mind-Hochschul-Netzwerk

### Anmeldestart für die Mind-Akademie in Mannheim ab Juni 2021 möglich.

von Christina Zejewski

Mit „Wandel“ hätte das Tagungsthema für die 19. Mind-Akademie viel passender nicht gewählt werden können. Denn wie seine große Schwester Mensa in Deutschland e. V. (MinD) hat auch das Mind-Hochschul-Netzwerk (MHN) einen Discord-Server mit verschiedenen thematischen Räumen eingerichtet, auf den sich nun die Vereinsaktivität verlagert hat. So haben bisher unter anderem die Mitgliederversammlung 2020, das Aktivenseminar und mehrere Stammtische, Spieleabende und themenspezifische Diskussionsrunden erfolgreich online stattgefunden. Analoge Veranstaltungen bleiben hingegen die großen Veranstaltungen wie das MHN-Camp und die Mind-Akademie, bei denen traditionell der Geselligkeit und dem persönlichen Gespräch mindestens genauso viel Wert beigemessen wird wie dem Wissensaustausch. Und die Organisation der Akademie 2021 läuft auf Hochtouren: Vom 23. bis 26. September 2021 werden im baden-württembergischen Mannheim Vortragende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum ein abwechslungsreiches interdisziplinäres Vortrags- und Workshopsprogramm unter dem Thema „Wandel“ bieten: Ob Elektromobilität, künstliche Intelligenz, Schokoladenpapier oder Schafzucht – es ist garantiert für jeden etwas dabei. Das findet auch die baden-württembergische Bildungsministerin Dr. Susanne Eisenmann, unter deren Schirmherrschaft die Mind-Akademie stattfindet.

Glücklicherweise haben alle für 2020 angefragten Referent\*innen auch für 2021 zugesagt. Mit dabei sind neben vielen anderen Koryphäen ihres jeweiligen Forschungsgebiets Professorin Dr. Kathrin Altwegg, ehemalige Direktorin des Center for Space and Habitability der Universität Bern, mit Hintergrundberichten und Bildern zur Kometen erforschenden Weltraumsonde Rosetta, Professor Dr. Johannes Krause vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte mit einem Vortrag über die Reise unserer Gene und ihre Migration und Anpassung in der Frühgeschichte und Dr. Malte Fiebing-Petersen, Vorsitzender des Deutschen Titanic-Vereins, der über den Wandel der Schiffssicher-

heit referieren wird. In bewährter Manier gibt es in der Mannheimer Jugendherberge auch ein sportliches Rahmenprogramm und ein großzügiges Spielzimmer. Wegen des erfolgreichen Testlaufs 2019 wird es wieder eine selbst organisierte Kinderbetreuung mit eigenem Raum geben. Weitere tolle Tipps wie das vergünstigte Zugticket zur Mind-Akademie findet ihr unter [mind-akademie.de/faq.php](http://mind-akademie.de/faq.php). Zur Mind-Akademie anmelden kann sich jeder und jede Interessierte ab Juni 2021. Weitere bisher als Live-Veranstaltungen geplante Termine des MHN sind das Kreativseminar vom 14. bis 16. Mai in Essen, die vierte Unconference vom 16. bis 18. Juli 2021 in Tettenborn und das MHN-Camp, das vom 20. bis 29. August in Langenneufnach stattfinden wird.

Genauere Daten auch zu allen digitalen und kleineren Veranstaltungen findet ihr auf [mind-hochschul-netzwerk.de](http://mind-hochschul-netzwerk.de) unter „Veranstaltungen“ und auf der Facebookseite des MHN.

### — Was ist das MHN?—

Wie bei Mensa sind auch die Veranstaltungen des MHN prinzipiell für alle Interessierten und nicht nur für Mitglieder offen. Wer als Nicht-MHN-Mitglied an einer digitalen Veranstaltung auf dem Discord-Server teilnehmen möchte, wendet sich für den Zugangslink bitte an [seminare@mind-hochschul-netzwerk.de](mailto:seminare@mind-hochschul-netzwerk.de). Wer vor lauter Begeisterung direkt Mitglied werden möchte, füllt den Mitgliedsantrag auf [mind-hochschul-netzwerk.de](http://mind-hochschul-netzwerk.de) aus. Das MHN ist eine Initiative begabter Schüler, Studentinnen, Doktoranden, Wissenschaftlerinnen und Menschen mit Interesse an interdisziplinärer Weiterbildung und Wissensaustausch, die vor 20 Jahren von drei jungen Mensanern gegründet wurde.



# Herr Haslinger räumt auf

von Karin Weidner

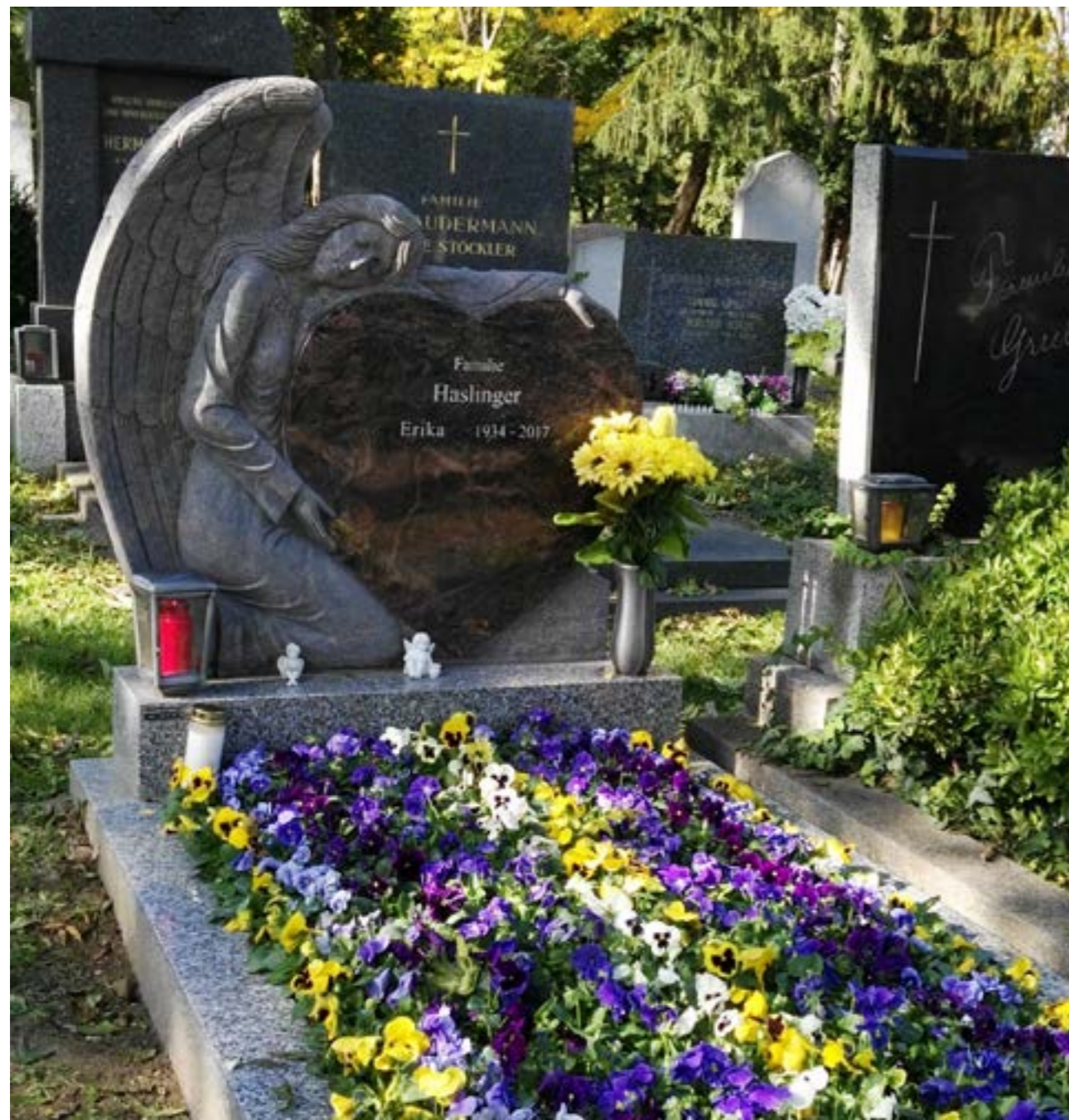
Mit einem abgebrochenen Zweig säubert er die Grab-einfassung. Ein vergebliches Unterfangen – aus der Krone der alten Eiche, die dem Grab gegenüber steht, schweben bei jedem Windhauch welke Blätter herab während die Eicheln mit einem Knall auf der Asphaltstraße, die Baum und Grab trennt, aufschlagen. Auf dem Grab blühen Stiefmütterchen – gelbe, blaue und violette Reihen, alle in voller Blüte. Ein ungewohnter Anblick zwischen den mit Kriechpflanzen oder Steinplatten bedeckten Nachbargräbern.

Ein lächelnder Engel umarmt ein steinernes Herz auf dem Name, Geburts- und Sterbejahr eingraviert sind. Vor 3 Jahren ist sie gestorben, die Erika. 83 ist sie geworden.

Die Friedhofsgärtnerin kommt mit ihrem Wägelchen

vorbei. Ihre Haare sind rot, die Oberarme tätowiert. Sie besprüht die Stiefmütterchen – ein Mittel gegen die Rehe, damit sie die Stiefmütterchen nicht fressen. Gibt eh genug Gras. Gegossen hätte sie gestern und ja, in Zeiten wie diesen wisse man nie, wie lange die Stiefmütterchen noch halten. Sie wünscht ein schönes Wochenende und fährt davon – Erika einpflanzen.

In der Vase stehen lebende Astern zwischen Sonnenblumen und Tulpen aus Stoff. Die Blumen von gestern nimmt er mit zum Kompost. Dann kommt er nochmals zurück um zu kontrollieren, ob die beiden Kerzen noch brennen, die er vorhin angezündet hat. Er kehrt noch einmal die welken Blätter von der Grabeinfassung. Sie war immer sehr ordentlich, die Erika.



# Geisterstunde

von Karin Weidner

Jede Nacht, zwischen Mitternacht und ein Uhr früh, treffen sich alle Grabfiguren vom Zentralfriedhof auf einem der runden Plätze. Mit dabei, von den meisten unbemerkt, ist auch ein kleines Eichkatzerl, das sich gewundert hatte, als es einen der kleinen Engel, die neben den Grablaternen oder bei den Blumenvasen aufgestellt werden, zwischen den Gräbern hindurchflitzen sah. „Hallo, wo willst du denn hin?“ Hatte das Eichkatzerl gefragt und das Engerl, das nicht unhöflich sein wollte, hatte ihm vom Treffen der Grabfiguren erzählt. Kannst eh mitkommen – aber sag nicht, dass du es von mir weißt. Ich glaub nämlich nicht, dass ich darüber reden darf. Weißt du, ich bin noch nicht lange hier.

Seit dieser Nacht geht das Eichkatzerl oft zum Treffen der Grabfiguren. Es hat dabei viel über den Friedhof gelernt – und auch über die Grabfiguren. Die sind nämlich gar nicht so steif, wie es ihr sandsteinernes, marmornes oder bronzenes Äußeres vermuten lässt. Wer hätte gedacht, dass der stramme Jüngling vom Kriegerdenkmal und die weinende Frau, die tagein, tagaus vor ihm steht, das bedeckte Haupt in den Händen vergraben, in Wirklichkeit ein Liebespaar sind und spätestens um zehn nach 12 vom Sammelplatz verschwinden und erst kurz vor eins wieder auftauchen? Auch die Engel sind nicht alle so würdig, wenn sie erst mal ihre steinernen Gesichter verziehen und mit den Flügeln schlagen. Und erst die kleinen Grablaternen-Engel, die sich gegenseitig mit Kerzenbechern bewerfen ... das Eichkatzerl könnte Geschichten erzählen, was für ein Glück, dass es von Natur aus diskret ist.

Die buddhistischen Grabfiguren sind froh, endlich aus dem Lotussitz herauszukommen und fasziniert von den Geschichten und vor allem den Begräbnisriten der anderen Religionen. Hier hat das Eichkatzerl erfahren, warum es im jüdischen Teil keine Kerzen und Blumen auf den Gräbern gibt. Und auch keine Grabfiguren – was allgemein bedauert wird, schließlich ist ja bekannt, dass die Juden die besten Witze erzählen können. Auf manchen Grabsteinen im jüdischen Friedhof liegen Steine, die legen die Verwandten hin, wenn sie zu Besuch kommen. Das Eichkatzerl findet, dass das eine nette Idee ist. Am nächsten Morgen wird es eine seiner Nüsse auf einen Grabstein legen. Der Winter kommt zwar bald – aber eine kann es schon entbehren.



# Sprachecke

## Bewegen

von Tassilo Halbritter

Im Deutschen haben wir viele Verben für die Bewegung. Nach dem *Krabbeln* im Kleinkinderalter *stehen* wir auf beiden Beinen und *gehen* in der Welt umher. Im Norden des deutschen Sprachgebietes geht es jedoch eiliger zu, da wird nicht gegangen sondern nur *gelaufen*! Noch schneller geht es mit dem *Fahren*, einer Bewegungsart, für die im Unterschied zum *Reiten*, nur die deutsche Sprache ein Wort kennt. Die Engländer "reiten" auf dem Fahr- oder Motorrad und "gehen" mit dem Auto, der Bahn oder dem Schiff, ähnlich wie die Franzosen.

Das "Schwimmen" für die Fortbewegung im Wasser wird nicht auf Fahrzeuge angewendet, wir sprechen auch bei Wasserfahrzeugen vom *Fahren* und selbst bei Zeppelein oder Ballons wird "gefahren". Vielleicht wegen der Gefahren dabei?

Zum *Fliegen* kam der Mensch erst relativ spät, vorher konnte er nur Vögel und Insekten (und nachts Fledermäuse) im Fluge bewundern. Zum Fliegen benötigt man eben Flügel, die wir nicht haben sondern uns erst basteln müssen! Nicht nur Flugzeuge, auch Hubschrauber haben Flügel, wie der Begriff "Drehflügler" zeigt.

Warum fliegen wir aber zum Mond, wenn doch gar kein Medium vorhanden ist, mit dem Flügel in Interaktion treten könnten? Ich meine daher, dass weder Kometen an der Sonne vorbeifliegen noch Raumflugkörper am Mond, sondern schlage als besseres Verb für Bewegungen im Weltraum *ziehen* vor! Der Mond zieht also um die Erde und die Rakete zieht zum Mars.

Es gibt eine Anzahl von **Bewegungszuständen**, die gewöhnlich mit *Bipedie* in Verbindung gebracht werden.

1. Stehen: Das bewegungslose Verharren auf beiden (im Allgemeinen gestreckten) Beinen. Bei den meisten Zweibeinern ist dies ein aktiver Vorgang, der das ständige Nachregulieren des Gleichgewichtes erfordert.
2. Gehen: Ein Fuß (oder eine Hand – beim Gehen auf den Händen) wird vor den anderen gesetzt, wobei mindestens ein Fuß zu jeder Zeit den Boden berührt.
3. Laufen: Ein Fuß wird vor den anderen gesetzt, wobei zu bestimmten Zeitpunkten kein Fuß den Boden berührt.
4. Hüpfen: Die Fortbewegung durch eine Folge von Sprüngen, bei denen beide Füße zugleich bewegt werden.
5. Hopperlauf: Längere Phase ohne Bodenberührung als beim Laufen verbunden mit Phasen, in denen ein oder beide Füße den Boden berühren.

Das Perfekt des Verbs *stehen* kann ohne Bedeutungsunterschied mit den Hilfsverben *sein* oder *haben* gebildet werden. In der Mitte Deutschlands sowie im Norden wird das Perfekt von *stehen* fast ausnahmslos mit *haben* gebildet. In Österreich, der Schweiz und in Südtirol ist hingegen die Bildung mit *sein* üblicher. Dazu der Beispielsatz des Kriminellen aus AT: Zuerst habe ich gestanden und dann bin ich gesessen! Denn "habe gestanden" wird in AT nur für "ein Geständnis ablegen" gebraucht!

Etymologie von gehen: Das gemeingermanische Verb mhd., ahd. *gēn*, *gān* beruht auf der indogermanischen Wurzel *ǵhē[i]* „klaffen, leer sein, verlassen, (fort)gehen“.

Die 1. Person Singular Präsens von *gehen* kann mit oder ohne Endungs-*e* gebildet werden. In der Fachliteratur wird gelegentlich angenommen, dass die Form ohne *e*-Endung vor allem im Süden des deutschsprachigen Raums verwendet wird. "*Ich geh den Tag jetzt etwas ruhiger an.*"

Ich *gehe nach* Amsterdam, heißt nicht, dass ich mich zu Fuß dorthin bewegen werde, sondern, dass ich einen längeren Aufenthalt dort plane. Bei *ich gehe anlauf die Uni(versität)* wiederum ist ein großer Unterschied vorhanden: an meint als Lehrer, auf als Student!

*Gehen* kann mit einem anderen Verb im *zu*-Infinitiv verbunden werden. *Etwas geht zu tun* bedeutet 'etwas kann getan werden, etwas lässt sich tun, etwas ist möglich' o. ä. Damit ist die Kombination von gehen mit *zu*-Infinitiv dem Passiv ähnlich. Auf diese Weise wird *gehen* insbesondere im Osten verwendet (Süd und Nord): *Die Frage ist gewesen, ob das Haus noch zu reparieren geht.*

Diese Verwendungen von *gehen* deuten einen Übergang zum Hilfsverb an, der im Englischen schon weiter fortgeschritten ist (going to).

Das Verb *laufen* kann sich nicht nur auf echte Bewegung beziehen, sondern wird im übertragenen Sinn mit einem bewertenden Adjektiv (*gut, hervorragend etc.*) verwendet und bedeutet dann 'sich (auf eine bestimmte Weise) entwickeln'. Das Subjekt ist in diesen Fällen meistens es: Im Beruf **lief es gut**.

Quelle:

Wikipedia u.a.

# Das Hotel „Zur Lokomotive“ – altehrwürdige Unterkunft für einen Linz-Aufenthalt

von Michael Koder

Wer kann sich nicht an den Kultfilm „Hallo Dienstmann“ (1952) erinnern? Hans Moser in der Hauptrolle als Gepäckträger und Dienstmann, der den Fahrgästen das Gepäck vom Bahnhof ins Hotel trägt. Eine ähnliche Aufgabe hatten die Gründer des Linzer Hotels „Zur Lokomotive“: Rosa Klinglmüller und ihr Gatte arbeiteten am Linzer Hauptbahnhof und wohnten nur unweit davon. 1906 gründeten sie das Hotel, das noch heute als Familienbetrieb in der Hand der Klinglmüllers besteht. Zwischen neomodernen Beton- und Glas-Hochhauskomplexen bietet das Hotel mit seinem charmanten, ruhigen und grünen Innenhof und dem geschichtsträchtigen Speisesaal eine wohlige Abwechslung. Freundliches und zuvorkommendes Personal, eine Chefin, die bereitwillig die Hotelgeschichte mit den Gästen teilt, und Teller mit Lokomotivemblem – ein Traum nicht nur für Lokomotivfans. Ob es den historischen Betrieb in naher Zukunft noch geben wird, ist ungewiss: war in den Vorjahren das Hotel zur Hauptsaison aufgrund diverser

Veranstaltungen in Linz (AEC-Festival, Crossing-Europe-Filmfestival, Linzer Klangwolke) regelmäßig mit internationalem Publikum ausgebucht, ließen heuer die - in ihrer Drastizität durchaus fragwürdigen - Corona-Maßnahmen die Einnahmen gegen Null sinken. Für einen kleinen Familienbetrieb existenzbedrohend.

Lokomotivfans können sich nicht nur am Interieur des Hotels erfreuen: in unmittelbarer Nähe in der Stockhofstraße befindet sich das Gasthaus „Tramway“, wo eine alte Straßenbahngarnitur als ungewöhnliche und doch gemütliche Gaststube dient. In der auch nicht weit entfernten „Kraußstraße“ kann man zwischen Verschubgleisen die ehemalige berühmte Lokomotivfabrik „Krauß & Söhne“ noch erahnen – heute beherbergt das Gelände die Siemens AG.

Kurz gesagt: das Hotel „Zur Lokomotive“ ist für einen Linz-Ausflug eine gute Alternative zu Massenhotelketten, kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung.

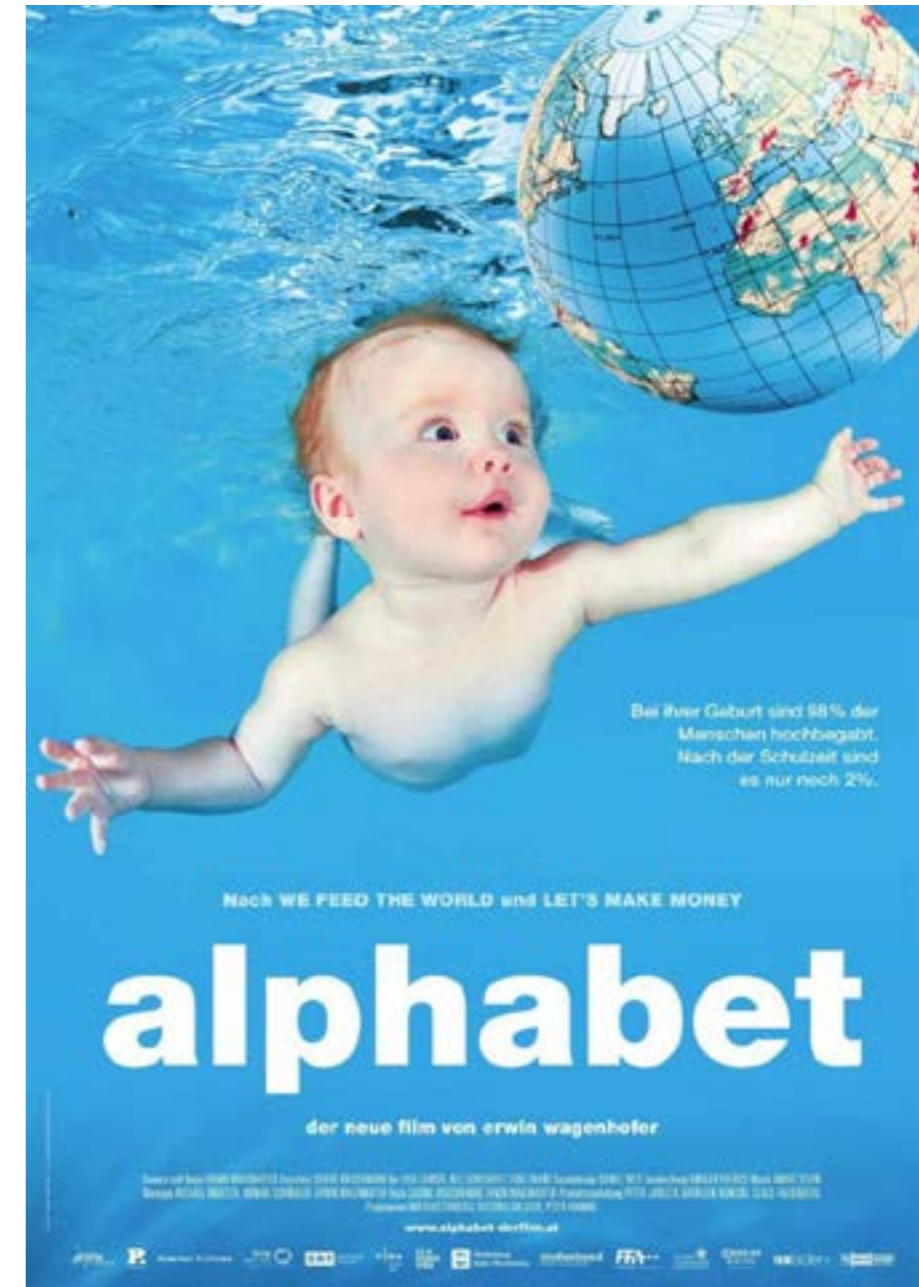


# Filmempfehlung: Alphabet

von Marc Hangler

Ein *Philomath* beschreibt in der englischen Sprache einen Menschen, der das Lernen liebt. Der Begriff setzt sich aus dem griechischen *philos* (liebend) und *manthanein* (lernen) zusammen. Im Alltag begegnen wir diesen Lernbegierigen viel zu selten, aber warum eigentlich? Dieser Frage geht Erwin Wagenhofer in seinem Dokumentarfilm *Alphabet* nach. Es ist sein drittes Werk nach *We Feed the World* und *Let's Make Money*, die sich alle mit der Globalisierung auseinandersetzen. Der Regisseur setzte im Jahr 2013 damit für das kleine Österreich einen weiteren Schritt zum „Weltzentrum der ‚Feel Bad Movies‘“.<sup>1</sup>

*Alphabet* beschäftigt sich mit der Bildungsfrage auf der Ebene der Grundlagenforschung. Er verdeutlicht schnell den Zusammenhang zwischen den außergewöhnlichen PISA-Test-Ergebnissen Chinas, dem enormen Leistungsdruck in den Schulen und der hohen Selbstmordrate der Jugendlichen dort. Hier drängt sich ein Vergleich mit der Grundaussage einer anderen Dokumentation auf: *Generation kurzsichtig* erklärt wie in Singapur Massen an Kindern durch vollkommen ausgeufertes Pauken in geschlossenen Räumen zu viel Sonnenlicht entzogen wurde. Die Ergebnisse waren ein Weltrekord an starker Kurzsichtigkeit und der welthöchste IQ.<sup>2</sup> Aber Herr Wagenhofer geht in seiner Dokumentation noch weiter. Er legt den Finger auf die Ursprünge des modernen Bildungssystems und seine Massenabrichtung im 19. Jahrhundert. Es zeichnen sich vier stark unterschiedliche gesellschaftliche Rollen im Verlauf des Filmes ab. Auf der einen Seite die Nicht-Akademiker wie der selbstbewusste und talentierte Geigenbauer, der nie auf einer Schule war oder der Prekariere mit einer abgebrochenen Boxerkarriere und der Erkenntnis, dass ihn das Wirtschaftssystem in die Kriminalität drängt. Auf der anderen Seite die (zukünftigen) Akademiker, wie das Schulkind mit Top-Noten, das so wirkt, als wäre Schlafentzug sein zweiter Vorname oder die Eliteuni-Absolventin im schnittigen Blazer, die



Gewinnerin des Systems, die mit 40 Jahren CEO sein möchte.

Bis auf wenige Einblendungen werden wir nur mit den unterschiedlichen Meinungen der vielen Interviewpartner konfrontiert, wiederholt auch als Stimmen aus dem Off. Kritiker sehen trotzdem eher einen „agitatoren Leitartikel als eine elegante dokumentarische Enthüllung“<sup>3</sup> Solche Kommentare geben einen Hinweis, weshalb Herr Wagenhofer immer wieder derartig ruhige Stilmittel wählt: wenn ein Filmemacher eine Sichtweise darbietet, die nicht der etablierten Meinung folgt, ist der Vorwurf der Parteinahme nicht weit. Aber ist die Parteinahme wirklich zu verurteilen, wenn sie schon bei den Griechen ein hochgehaltenes Gut war?

<sup>1</sup> Alles nur geföhnte *Bubies und Barbies*, 01. Nov. 2013; <https://www.zeit.de/kultur/film/2013-10/dokumentarfilm-alphabet-erwin-wagenhofer/komplettansicht>; Stand: 21. Nov. 2020

<sup>2</sup> *Generation kurzsichtig*, 2017; <https://www.arte.tv/de/videos/070786-000-A/generation-kurzichtig/>; Stand: 21. Nov. 2020

<sup>3</sup> *Film Review: 'Alphabet'*, 24. Nov. 2013; <https://variety.com/2013/film/global/film-review-alphabet-1200877233/>; Stand: 21. Nov. 2020

# Ideale Länder

ERRINGE AM BESTEN IN DEINEM GEBURTSLAND DIE HERRSCHAFT.

NICHT, WEIL DU IHM MEHR ALS ANDEREN REGIONEN VERBLINDEN BIST, SONDERN WEIL DU HIER EINFACHSTEN ZUR MACHT GELANGST.

ERGREIFE DIE MACHT IM EIGENEN LAND WIE EIN FREMDER EROBERER. DAS HEIMALAND IST NUR DAS ERSTE, WELCHES ES ZU EROBERN GILT. WENN DAS UNMÖGLICH IST, WÄHLE EIN BENACHBARTES LAND.

DAS ZU UNTERWERFENDE LAND SOLLTE FOLGENDE EIGENSCHAFTEN AUFWEISEN:



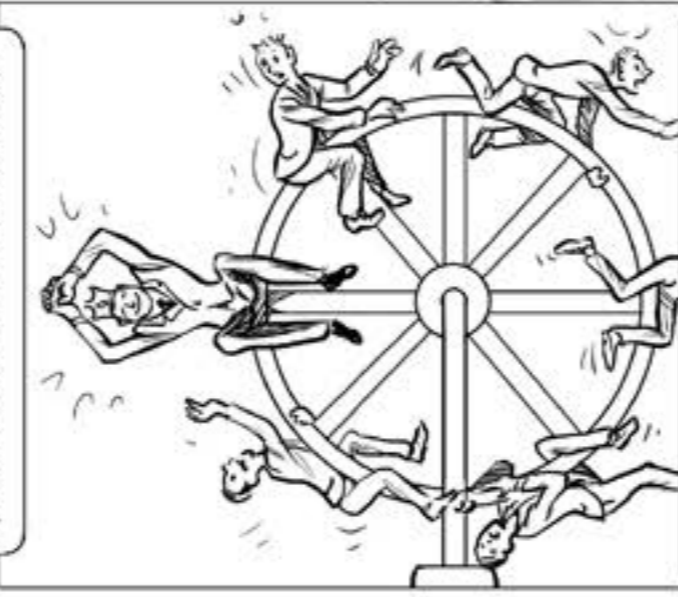
Auszug aus „Autokrat Total“  
Eine satirische Anleitung, wie es „jeder Depp zum Diktator schafft“.

## Gering entwickelte Zivillgesellschaft



OHNE NENNENSWERTE ZIVILGESELLSCHAFT EXISTIEREN WENIG OPPOSITIONELLE KRÄFTE. KLEINE ISOLIERTE ELITEN ERFAHREN KEINE SOLIDARITÄT IM VOLK UND KÖNNEN UNKOMPLIZIERT KORRUPIERT ODER ERSETZT WERDEN. DAS MACHT WENIGER ARBEIT BEI DER MACHTERGEBUNG UND ANSCHLIESSENDEN UMGESTALTUNG DER GESELLSCHAFT.

## Politische Instabilität



POLITISCHE INSTABILITÄT ERLEICHTERT ES, DEN ALTEN FÜHRER ZU ENTSORGEN. EIN KRIEGSGEBEULETES LAND BILDET AUCH KEINE EIGENE PERSÖNLICHKEIT.

## Bodenschätze



REICHTUM AN BODENSCHÄTZEN IST DER GARANT FÜR STETS GEFÜLLTE KASSEN UND DAMIT FÜR EINE LANGE REGENTSCHAFT. OHNE EINE VOLKSWIRTSCHAFT ENTWICKELN ZU MÜSSEN BIETEN DIE REICHTUMER DER ERDE STETS ERTRÄGE UND MACHEN DICH ZUM INTERNACIONAL UNVERZICHTBAREN EXPORTLEHR.

VERZAG NICHT, WENN NICHT ALLE VORAUSSETZUNGEN ... ZUTREFFEN. EINE ODER ZWEI DAVON REICHEN AUS. WAS ZÄHLT, IST EINZIG DER WILLE UND DIE WACHSAMKEIT. SIEH DEINE CHANCEN UND GREIF ZU, WENN DIE ZEIT REIF IST.

## Chemie und Küche

## Scharf



von Tassilo Halbritter

Wir Menschen haben weder spezielle Sensorzellen für scharfen Geschmack, denn wir nehmen ihn über Schmerzrezeptoren wahr, noch haben wir eine spezifische Bezeichnung für diese Richtung, wie z. B. bei süß, sauer oder salzig. Mit "scharf", übertragen von Messern oder Glasscherben, umschreiben wir, genauso wie es die Engländer in diesem Fall durch *hot* (= heiß) machen, diesen Sinnes-Eindruck mit einem Begriff aus einem anderen sensorischen Bereich. Von den vielen unterschiedlichen Pflanzen, die in der Küche zum Scharfmachen von Speisen verwendet werden (bzw. deren Wirkstoffen), handelt dieser Beitrag.

#### Lauch

In der Küche werden vielerlei Lauch-Arten verwendet: Porree, Zwiebel, Knoblauch, Bärlauch, Schnittlauch. Was macht die Schärfe von Zwiebeln oder Knoblauch aus? Schuld ist die Aminosäure Alliin, denn beim Auspressen oder Anschneiden der Pflanzen-Zellen reagiert diese Aminosäure, katalysiert durch das Enzym Alliinase, zu 1-Propensulfensäure, aus der wiederum Allicin entsteht. Trifft das Produkt auf Schmerzrezeptoren der

Zunge, dann entsteht der beißend-scharfe Geschmack. Für den unbeliebten Geruch ist das Abbauprodukt des Allicins, die schwefelhaltige Verbindung Allylmethylsulfid, verantwortlich, die mit dem Schweiß und der Atemluft ausgeschieden wird und auch für den charakteristischen Mundgeruch sorgt.

Abhilfe bringt das Rösten in Öl, denn dann wandelt sich Allicin in Ajoene um, die weniger geruchsintensiv sind. Auch der gleichzeitige Verzehr von Minze, Spinat

oder Petersilie soll den Geruch neutralisieren.

#### Senf und Kren

Vor der leichten Erhältlichkeit von Pfeffer waren Meerrettich und Senf die einzigen scharfen Gewürze der europäischen Küche und fanden entsprechend viel Anwendung.

Senf ist ein scharfes Gewürz, das aus den Samenkörnern des *Weißens*, *Braunen* und des *Schwarzen Senfs* hergestellt wird. Erst durch das Schrotten oder Mahlen der Samen und Kontakt mit Flüssigkeit wird das ebenfalls im Senfsamen enthaltene Enzym *Myrosinase* aktiv und verwandelt die Senf-Glukosinolate in Traubenzucker, Hydrogensulfat und vor allem in scharfe, tränenreizende *Isothiocyanate* ( $R-N=C=S$ ), auch Senföle genannt. Das, was wir in der Tube oder im Tiegel als "Senf" kaufen, ist eine *Senfpaste* oder *Würzsoße*, die aus gemahlener Senfsaat und weiteren Zutaten besteht. Traditionell (seit der Antike) wurde dazu Traubenmost verwendet, was sich noch in der norddeutschen Senfbezeichnung *Mostrich(t)* findet. Heute übliche Grundzutaten sind neben Senfpulver vor allem Wasser,

Essig und Salz. Durch weitere Zutaten wie Zucker, Karamell oder Honig, Meerrettich oder Cayennepfeffer, Kräuter und Gewürze wie Estragon oder Zimt, Zitronensaft, Wein oder Bier, Knoblauch, Tomaten oder Paprika entstehen weitere Geschmacksnuancen zwischen süßlich mild, würzig und sehr scharf.

**Kren** (im Norden *Meerrettich* genannt) ist wie der Senf ein *Kreuzblütengewächs* und bildet vor allem eine starke Wurzel aus, die gerieben (gerissen) und entweder nativ oder als Zubereitung zu diversen (nicht nur fetten) Speisen gereicht wird.

Die *Meerrettichwurzel* ist in unverarbeitetem Zustand geruchlos. Wird sie geschnitten oder gerieben, verströmt sie einen stechenden und zu Tränen reizenden Geruch. Verantwortlich für diesen ist *Allylisothiocyanat*, das sich bei Zellverletzung enzymatisch aus *Sinigrin* bildet. Wird die Wurzel getrocknet oder gekocht, verliert sie ihr flüchtiges Öl größtenteils und damit auch ihren scharfen Geschmack.

Zubereitungsarten sind Meerrettichsenf oder auch Preiselbeer-Sahne Meerrettich, der zu Wild verwendet

wird, und der besonders im bayerischen und österreichischen Raum verbreitete Apfelfren, neben Semmelkren die klassische Beilage zu gekochtem Rindfleisch wie Tafelspitz.

#### Exoten

**Wasabi** auch *Japanischer Meerrettich* oder *Wassermeerrettich* genannt, ist ebenso eine Pflanzenart aus der Familie der Kreuzblütengewächse und die weiße Wurzel (das Rhizom) wird in Japan gerne verwendet. Die Isothiocyanate (Senföle), vor allem Allylisothiocyanat, sind für die Schärfe verantwortlich. Bei uns wird im Handel oft ein *Wasabi-Surrogat* aus Meerrettich oder ein Meerrettich-Senf-Gemisch vertrieben, das meist mit Chlorophyll und Farbstoffen grün eingefärbt wird.

**Ingwer** ist eine Pflanzenart aus der Gattung Ingwer (*Zingiber*). Der unterirdische Hauptsporn des Ingwers, das Ingwer-Rhizom (auch Ingwerwurzelstock genannt), wird als Küchengewürz oder Arzneidroge verwendet. Vor der Einführung der Chilischoten aus Amerika zu Beginn der Neuzeit war Ingwer neben Pfeffer in Ostasien meist das einzige verfügbare scharfe Gewürz. Er dient pur oder in Mischungen (Curry, Chutneys, Marmeladen, Soßen) als Gewürz. Lebensmittelchemiker fanden heraus, dass der im Ingwer enthaltene Scharfstoff *Gingerol-6* Mundgeruch neutralisieren kann. Der Geruch des Ingwers ist aromatisch, der Geschmack brennend scharf und würzig. Wesentliche Bestandteile sind dabei ein ätherisches Öl, Harzsäuren sowie *Gingerol*, eine scharf aromatische Substanz, die dem Ingwer die Schärfe verleiht.

**Galgant** gehört zu den Ingwergewächsen und hat seine Heimat in Südostasien, speziell in Indien und Thailand. Die Wurzel wird in der asiatischen Küche gerne als ingwerähnliches Gewürz verwendet, das den Appetit anregen soll.

#### Pfeffer

Echter Pfeffer stammt vom Pfefferstrauch aus Asien (Ursprung Indien) und war schon in der Antike ein bei uns begehrtes Gewürz. Zeitweise wurde er mit Gold aufgewogen! Heutzutage wird Pfeffer in allen vier Farbvarianten (weiß, grün, schwarz, rot) als beliebtes Gewürz eingesetzt und kaum noch als appetitanregendes und verdauungsförderndes Heilmittel verwendet.

*Grüne Pfefferkörner* sind unreif geerntete Früchte, die entweder gefriergetrocknet oder in Salzlake eingelegt konserviert werden. Sie schmecken mild und haben ein frisches Aroma. Der klassische *schwarze Pfeffer* besteht aus unreifen Früchten, die fermentiert und getrocknet werden und dadurch ihre dunkle Farbe erhalten. Ihr Aroma ist recht scharf und würzig.

*Roter Pfeffer* besteht aus vollkommen reifen, unge-

schälten Pfefferfrüchten und wird meist ähnlich wie der grüne Pfeffer in salzige oder saure Laken eingelegt. Echter *roter Pfeffer* ist sehr selten, weswegen er in Gewürzmischungen meist durch *rosa Pfefferbeeren* ersetzt wird. Dabei handelt es sich aber nicht um echten Pfeffer, sondern um die Beeren des Pfefferbaumes (*Schinus*) und somit nur um ein pfefferähnliches Gewürz.

*Weißer Pfeffer* hat einen aufwändigen Verarbeitungsprozess hinter sich. Die vollreifen roten Beeren werden zunächst so lange gewässert, bis sich das rotbraune Fruchtfleisch ablöst. Manchmal werden Enzyme (Pektinasen) verwendet, um diesen Vorgang zu beschleunigen. Zum Schluss werden die Körner getrocknet und erhalten ihre an Eierschalen erinnernde Farbe.

Ausschlaggebend für die Schärfe des Pfeffers sind das Alkaloid *Piperin* (5–8 %) und Derivate des Piperins wie *Piperettin*, *Piperylin*, *Piperanin*, *Chavicin* und andere je nach Pfefferart in wechselnder Zusammensetzung, die man auch als *Alkamide* (Säureamid-Alkaloide) bezeichnet.

Im englischen Sprachraum werden sowohl echter Pfeffer als auch Paprikaschoten – scharfe und nicht scharfe Sorten – als *pepper* bezeichnet. Zum Beispiel können mit *green pepper* grüne Paprika gemeint sein, aber auch grüne Pfefferkörner. Entsprechendes gilt für *red pepper*. *Black pepper* kann sich allerdings nur auf Pfeffer beziehen: entweder auf die Pfefferpflanze (Schwarzer Pfeffer) oder auf schwarze Pfefferkörner.

*Rosa Pfeffer* (auch brasilianischer Pfeffer oder rosa Beere genannt) stammt vom Brasilianischen Pfefferbaum (*Schinus terebinthifolius*) oder vom Peruanischen Pfefferbaum (*Schinus molle*). Aus optischen Gründen wird rosa Pfeffer oft zum weißen, schwarzen und grünen Pfeffer in die Pfeffermühle hinzugegeben.

Verwendet werden Pfeffermühlen für das Zermahlen von ganzen schwarzen oder weißen Pfefferkörnern; heute auch für bunte Pfeffermischungen, die oft mit durchsichtigen Acrylgehäusen angeboten werden. Sie ersetzen die früher verwendeten Mörser, denn nur frisch zerkleinerter Pfeffer bietet das gesamte Aroma. Gemahlen gekaufter Pfeffer ist nur noch scharf!

Zum Schluss ist noch zu klären, warum Pfeffer so begehrt war: Im Mittelalter, als die Möglichkeiten von Lebensmittel-Konservierung noch nicht weit fortgeschritten waren, wurde Pfeffer oft zum Aufbessern der schlechten Lebensmittel verwendet. Egal ob es an der allgemeinen Qualität oder dem begonnenen Verderb des Essens lag, der schlechte Geschmack und Geruch wurden vom Pfeffer gekonnt übertüncht.

#### Paprika und Pfefferoni

Eine ganz andere Wirkstoff-Gruppe ist bei den Paprikafrüchten zu finden: *Capsaicin*! Es ist ein in verschiedenen Paprika-Arten (*Capsicum*) vorkommendes Alkaloid, das bei Säugetieren durch Wirkung auf spezifische Rezeptoren einen Hitze- oder Schärferreiz und damit verbunden die

Freisetzung von Neuropeptiden hervorruft. Chemisch ist Capsaicin ein *Fettsäureamid*, genauer das *Vanillylamid* der *trans-8-Methyl-6-nonensäure*.

*Capsaicinoide* (zumeist Capsaicin und Dihydrocapsaicin) sind nur für Säugetiere scharf, nicht aber für Vögel. Indem sie Säugetiere abschrecken, werden ihre Früchte vermehrt von Vögeln gefressen und dadurch die Samen über weite Strecken verteilt.

Je nach Größe, Farbe und Geschmack sowie Schärfe werden für viele Paprikasorten besondere Namen wie *Chili*, *Spanischer Pfeffer*, *Cayenne*, *Peperoni*, *Peperoncini* oder *Pfefferoni* gebraucht.

Die Schärfe von Chilischoten wird in Scoville-Einheiten (SHU = Scoville Heat Units) gemessen. Die Scoville-Skala (seit 1912) geht dabei von 0 SHU (keine Schärfe vorhanden) bis maximal 16 Millionen SHU (reines Capsaicin in kristalliner Form). Das Mengenverhältnis des zur Verdünnung einer Substanz bis zur Neutralisation ihrer Schärfe unter die Wahrnehmbarkeitsgrenze benötigten Wassers zur Substanz selbst ergibt den Scoville-Wert. Braucht man z. B. 138.000 Tropfen Wasser, um einen Tropfen einer Sauce geschmacklich zu neutralisieren, dann hat die Sauce einen Schärfeegrad von 138.000 SHU. Heute ermittelt man den Capsaicin-Gehalt mittels HPLC (Hochdruck-Flüssigkeits-Chromatographie). Durch Verwendung purer *Habanero-Chilis* sind bereits extrem scharfe Extrakte möglich (100.000 bis 350.000 SHU). Mit einer der schärfsten Chilisorten der Welt, den indischen *Naga Jolokias* mit einem empirischen Durchschnittswert von ca. 850.000 bis 1.050.000 SHU, sind rein pflanzliche Würzextrakte herstellbar.

<https://chiliforum.hot-pain.de/forums/chilisorten.10/>

Die durchblutungssteigernde Wirkung von Capsaicin wird bei Wärmepflastern eingesetzt. Vorsicht ist beim Kontakt der bloßen Haut mit Capsaicinoiden, zum Beispiel beim Verarbeiten von Chilischoten, geboten. Vor allem sollte man darauf achten, sich nach Kontakt mit den Händen nicht die Augen zu reiben. Hat man zu scharfe Speisen zu sich genommen und das Brennen im Mund wird unerträglich, dann helfen ölhaltige und fetthaltige Emulsionen wie Joghurt, Milch und Käse.

Obwohl der Chili-Extrakt ein Giftstoff ist, muss kein Chili-Esser befürchten, sich dadurch zu schädigen, denn das brennende Gefühl würde bei toxischen Konzentrationen unerträglich werden. Allerdings wird Capsaicin in "Pfeffersprays" zur Abwehr von Menschen und Tieren verwendet (5.300.000 SHU).

Quelle:  
Wikipedia u.a.

# Rätsel

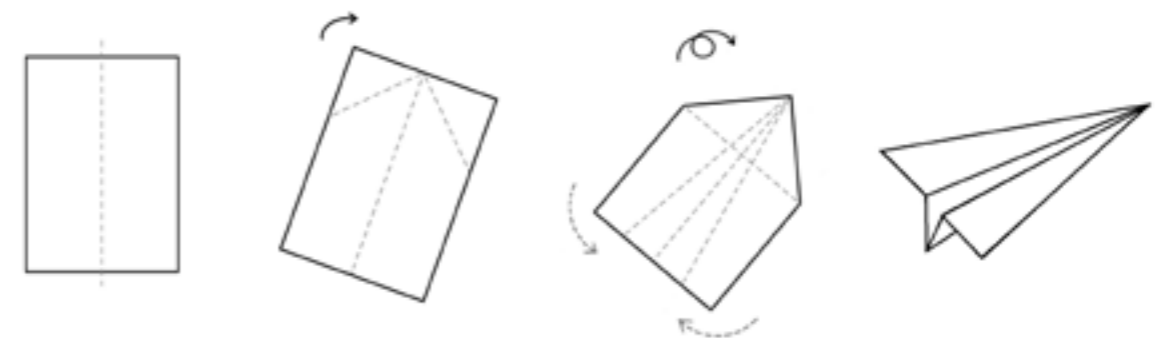
## Eine Frage der Faltung

von Franz Pichler

Da die beiden Dreiecksgeometrieaufgaben im vorletzten Heft so beliebt waren, kommt hier gleich passender Nachschub. Diesmal gehen wir natürlich einen Schritt weiter und beschäftigen uns mit Rechtecken, genauer gesagt mit ganz normalen A4-Blättern: Wie kann man mit möglichst wenig Faltungen genau ein 5.tel der längeren Seite eines A4-Blattes erhalten, also durch nacheinander ausgeführte Faltungen konstruieren? Ob eine Faltung für weitere Schritte gelassen oder gleich wieder aufgemacht wird, kann jeweils frei entschieden werden. Technische Hilfsmittel (Zirkel, Bleistift, Lineal, etc.) sind dabei keine erlaubt, nur das eine Blatt Papier, zwei Hände und ein flacher Tisch.

Wie immer ein kleiner Tipp: es geht mit weniger als sieben Faltungen, wobei die letzte Faltung das gesuchte Teilstück an einem Ende des Blattes abfalten soll. Da meine Methode aber nicht besonders raffiniert ist und nur bekannte Teilungsprozeduren kombiniert, bin ich ziemlich sicher, dass man es auch schneller als meine Lösung schaffen kann. Verbesserungspotenzial ist also inkludiert und selberdenken ist ja sowieso viel interessanter als nachschauen.

Die zweite Aufgabe ist für Ungeduldige bzw als Ersatz, wenn man das Obige nicht schafft: Gesucht ist ein 7tel der längeren Seite eines A4-Blattes, was mit nur 3 Faltungen möglich ist! Eh leicht also, die Frage ist nur: Wie falten? Q&A: f.pi@chello.at (Lösung aus #403: 9:36 Uhr)



# Enigma 68

von Christian Rieseneder



## Finale 2020

Auf zum Finale 2020, diesmal wieder mit einem wissenschaftlicheren Rätsel. Wie ihr merkt, erscheint auch dieses Rätsel erst im neuen Jahr – 2021 werde ich ebenfalls nur fünf Runden machen, dann sind wir endgültig wieder im Jahresrhythmus..

### Cousins gleichen Grades

Der Verwandtschaftsgrad der verschiedenen Spezies richtet sich gemäß den Regeln der *Kladistik* nach dem letzten gemeinsamen Vorfahren. So sind z. B. Katzen mit uns näher verwandt als Spatzen – der letzte gemeinsame Vorfahr von Mensch und Katze war ein Säugetier und lebte viel später als der letzte gemeinsame Vorfahr mit Spatzen. (Bei menschlicher Verwandtschaft muss im Gegensatz dazu für die verwandtschaftliche Nähe auch die Generationenfolge beachtet werden. Das ist jedoch zwischen Arten nicht sinnvoll möglich.)

Wenn zwei Tierarten A und B näher miteinander verwandt sind als beide mit einer dritten Art C, so kann man auch sagen, sie sind beide gleich nah mit C verwandt. Denn der letzte gemeinsame Vorfahr von A und C ist derselbe wie jener von B und C. Beispielsweise sind Löwen und Tiger nahe miteinander verwandt und beide gleich nah mit uns. Aber auch Bären, Schuppentiere, Giraffen und viele andere sind näher miteinander (und mit Löwen und Tigern) verwandt als mit uns, und folglich gleich nah mit uns wie Löwen und Tiger.

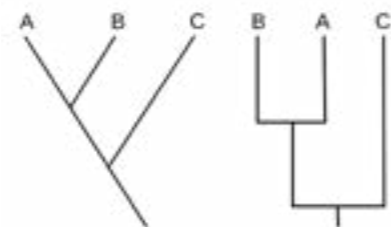
Zur Illustration zwei äquivalente Kladogramme (puristische Stammbäume) über die Verwandtschaft dreier Spezies A, B und C:

C ist weniger nah verwandt mit A und B als diese miteinander, und diese beiden damit gleich nah mit C. Für das heutige Rätsel steht C für die Spezies Mensch. A und B dürfen beliebige Spezies sein, doch sie müssen „allein stehen“:

**Aufgabe:** Man finde Paare von Spezies, die gleich weit mit uns Menschen verwandt sind – bei denen es aber keine weiteren Spezies gibt, die ebenfalls gleich weit wie die beiden mit uns verwandt sind (oder ähnliche Situationen, siehe Bedingungen).

### Bedingungen:

- \* Zur Lösung ist naturgemäß nach Bedarf zu recherchieren, wie die verschiedenen Gruppen von Tieren und anderen Lebewesen miteinander, und mit uns, verwandt sind.
- \* In Fällen von Uneinigkeit über die Verwandtschaftsverhältnisse gelten etablierte Hypothesen, die noch wissenschaftlich im Gespräch und nicht falsifiziert sind, als ausreichend.
- \* Die Spezies, die als Lösungspaare dienen, dürfen beliebig nah und beliebig weit mit uns verwandt sein – Hauptsache jeweils gleich weit! Affen sind genauso zulässig wie Pferde, Schildkröten, Heuschrecken, Nadelbäume... natürlich ist das Potential für jeweils



CC BY-SA 3.0, Alexei Kouprjanov

- gültige Lösungen nicht dasselbe.
- \* Es gilt der aktuelle Wissensstand mit den derzeit anerkannten Arten. Gibt es zu einer Gruppe aus zwei anerkannten Spezies Hypothesen, dass sie viel mehr Arten enthält, so steht das dem Status als Lösung nicht im Wege.

- \* Sollte eine Art in ihrem Verwandtschaftsgrad zu uns ganz allein stehen und über keine mit uns gleich nah verwandte Art verfügen, so gilt sie auch als Lösung.
- \* Arten, die erst im 21. Jahrhundert beschrieben wurden und so nach früheren Systematiken gültige Lösungen aushebeln würden, dürfen ausnahmsweise ignoriert werden.
- \* Die vorgenannten alleinstehenden Arten bzw. Gruppen mit „jungen“ Arten zählen gleich wie Paare.

Einsendungen bitte an [c.rieseneder@gmail.com](mailto:c.rieseneder@gmail.com) mit Betreff **Enigma 68** (bitte mit Leerzeichen!) bis Einsendeschluss der nächsten Ausgabe (siehe vorne), wobei dies bei Bedarf auf mindestens eine Woche nach Erhalt der Zeitung verlängert wird. Die 120 Punkte werden gemäß Anzahl der gültigen Lösungs-Paaren aufgeteilt.



„Sag mal – wer von uns beiden ist eigentlich näher mit den Menschen verwandt?“  
„Keine Ahnung. Vielleicht gleich?“

### Lösung von Enigma 67

Gesucht waren wie schon öfter Zweiwortsätze mit identischem Subjekt und Prädikat, diesmal mit Fabelwesen. Die sonst übliche Bedingung, nur deutschsprachige Sätze zuzulassen, hatte ich diesmal einfach vergessen dazuschreiben, aber das hatte nicht viel Einfluss auf das Ergebnis.

Wie von mir erhofft, hat das Vorhandensein des einfachen Beispiels „Hexen hexen“, das schon früher bei der Version mit Werkstiteln vorkam, sich positiv auf die Zahl der Einsender ausgewirkt. Gültige Lösungen kamen von Manfred Schwab, Peter Meindl, Helmut Bruckner und den Neueinsteigern Lorenz Fumicz (ein treuer Spieler in der TarockSIG) und Sonja Nicko. Nur bei Nesrin Göker war leider keine dabei.

Gültige Lösungen neben den Hexen waren unter anderem:

- \* Musen musen. (Sie machen Mus)
- \* Greifen greifen. (Plural-Nebenform von „Greif“, neben „Greife“)
- \* Heben heben. (Plural der Göttin der Jugend)

Vor allem dank Manfred Schwab gab es eine für diese Art Rätsel ungewöhnlich hohe Zahl von Singular-Lösungen, unter anderem:

- \* Roch roch. (Fabel-Riesenvogel aus Tausendundeiner Nacht)

- \* Sah sah. (ägyptischer Gott)
- \* Zog zog. (Kinderbuch-Drache)
- \* Strangles strangles. (englisch – der Python von Bart Simpson)

Manfred hat viele Lösungsvorschläge eingesandt, die mich vor Einzelfallentscheidungen mit dicker Grauzone gestellt haben. Wenn es sich um fiktive Personen handelte mit Namen, die als Vor- oder Familiennamen oder Berufsbezeichnungen auch für reale Personen stehen, habe ich es eher nicht gelten lassen; wenn die Namen sonst nur Dinge u. a. im Deutschen darstellen, eher schon. Gültig waren damit:

- \* Floh floh. (Meister Floh, Märchen von E. T. A. Hoffmann)
- \* Fing fing. (Obaday Fing, der Schneider aus „Un Lun Dun“)
- \* Griff griff. (Griff Tannen, Bösewicht in Zurück in die Zukunft II)
- \* Tut tut. (Batman-Gegenspieler King Tut, benannt nach Tutenchamun – „im Zweifel für den Angeklagten“ gewertet, da die Kurzform für den Pharao im Deutschen wenig üblich ist.)

Nicht anerkannt, weil auch reale Personen bezeichnend:

- \* Kurt kurt, Rast rast, Will will, Klang klang, Ging ging, Holt holt, Muss muss, Floss floss, Smiles smiles, Schützen schützen.
- \* Sonderfall: LAS las. (Pseudonym der realen Person Lousie Aslanian)

Aus grammatikalischen und semantischen Gründen nicht anerkannt:

- \* War war. (der Apokalyptische Reiter Krieg auf Englisch – deutsch-englisch gemischt ist nun doch zu grenzwertig)
- \* Petzen petzen. (Der Plural von Meister Petz wäre wenn schon „Petze“.)
- \* Fallen fallen. (ein Transformer, Singular-Plural-Gemisch ist kein gültiger Satz)
- \* Blitzen blitzen. (ein Rentier von Santa – wie vor)
- \* Sägen sägen. (falsches Thema)
- \* Half half. (Jake aus „Two and a Half Men“ – ehrenvolle Erwähnung für Kreativität!)

Damit haben wir den neuen Punktestand. Obwohl Peter Meindl nach zwei Runden schon uneinholbar schien, hat Manfred Schwab vor der letzten Runde die Führung übernommen – es bleibt spannend:

Löser	Bisher	Lösungen Runde 4	Punkte Runde 4	Insgesamt
Manfred Schwab	157	10	67	224
Peter Meindl	180	3	20	200
Helmut Bruckner	30	1	7	37
Lorenz Fumicz		2	13	13
Sonja Nicko		2	13	13

# Rätselkiste

von Peter Meindl



18	g	g	g	k		g	k	
19	g	g	g	k		k	g	
20	g	g	k	g		g	k	
21	g	g	k	g		k	g	
22	g	k	g	g		g	k	
23	g	k	g	g		k	g	
24	k	g	g	g		g	k	
25	k	g	g	g		k	g	
26	g	g	k	k		g	g	
27	g	k	k	g		g	g	
28	k	k	g	g		g	g	
29	g	k	g	k		g	g	
30	k	g	k	g		g	g	
31	k	g	g	k		g	g	
	3 + 3							
32	g	g	g			g	k	k
33	g	g	g			k	g	k
34	g	g	g			k	k	g

**Zuerst zur Auflösung der Rätselkiste 403:**

Hier eine systematische, strukturierte und fehlerlose Aufstellung von Manfred Schwab:

g: gr. Scheibe (2,5kg)      k: kl. Scheibe (1,25kg)

g = 23 mm      k = 20 mm  
Zähler    linke Seite      rechte Seite

Symmetrisch:  
1      g    g    k      k    g    g  
2      g    k    g      g    k    g  
3      k    g    g      g    g    k

Asymm., aber beide Seiten gleich schwer:  
4      g    g    k      g    g    k  
5      g    g    k      g    k    g  
6      k    g    g      g    k    g

Asymm. u. beide Seiten ungleich schwer:  
5 + 1:  
7      g    g    g    k    k      g  
8      g    g    k    k    g      g  
9      g    k    k    g    g      g  
10     k    k    g    g    g      g  
11     g    k    g    k    g      g  
12     k    g    g    g    k      g  
13     k    g    k    g    g      g  
14     g    g    k    g    k      g  
15     k    g    g    k    g      g  
16     g    k    g    g    k      g  
4 + 2  
17     g    g    g    g      k    k

Diesmal sind es etwas weniger Einsendungen, aber ein neuer Rätefuchs vergrößert die Familie: **Lorenz Fumicz**, herzlich willkommen in der Rätselkiste! Ein Willkommens-Bonuspunkt geht an dich.

Viele der Einsendungen waren ganz richtig, ein Großteil davon auch vollständig. Einige hatten doppelte Lösungen und somit Strafpunkte. Auch **Helmut Bruckner** musste so, wahrscheinlich durch Kopierfehler, das gelbe Trikot an **Franz Pichler** abgeben. In einem Fall hatte die Sternmutter keinen Platz mehr, das wurde nicht geahndet, aber auch nicht gezählt.

Nicht alle dieser Kombinationen sind gesund für (untrainierte) Handgelenke. **Lorenz Fumicz** hat sich als Einziger gleich im Voraus bei potentiellen Trainees für die Handgelenke entschuldigt.

**Sonja Nicko** hat diesmal wieder mitgemacht und dadurch die Rote Laterne abgeben können.

**Martin Schnirch**, dessen Rätsel einiges Lob einheimste, musste diesmal zwangsläufig pausieren (Wär er halt letztes Jahr nicht Erster geworden!).

Nachdem abzusehen ist, dass topIQ 404 heuer nicht mehr erscheinen wird, hat die heurige Runde nur 5 Rätsel. Weniger sollen es nicht sein, auch wenn topIQ 404 schon ins nächste Jahr fällt.

Aber: auch in der letzten Runde für dieses Jahr werden 120 Punkte vergeben, die Stockerlplätze sind also noch nicht fix, es bleibt spannend!

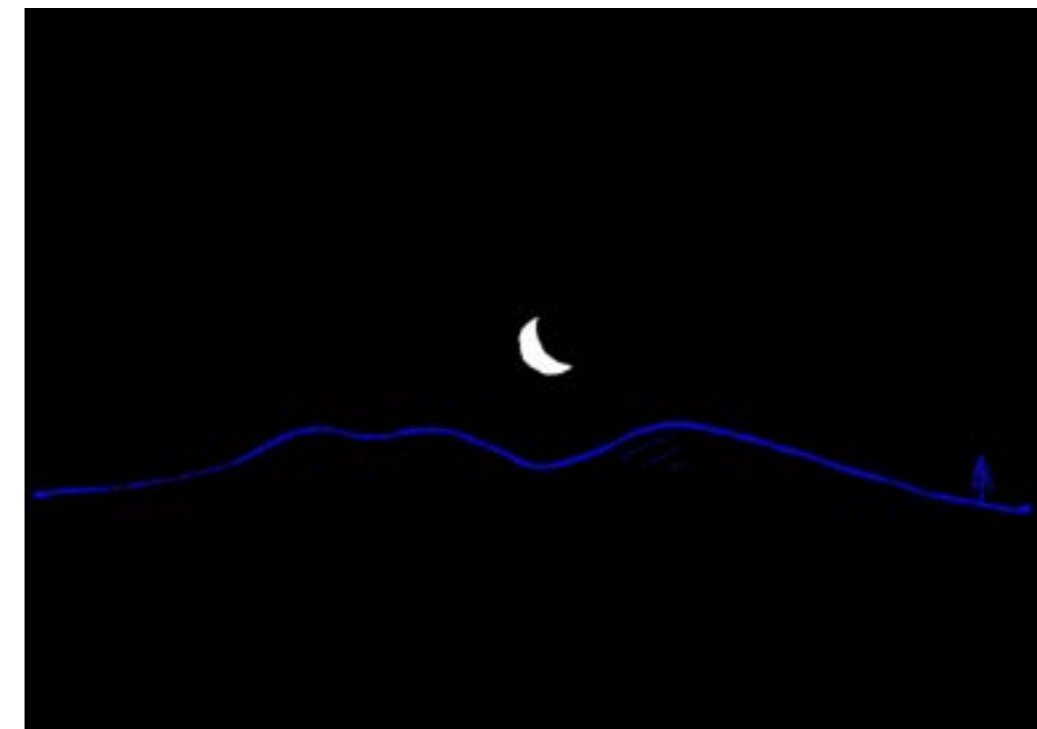
**Hinweis für Clemens Heindl:**

Nachdem ich noch immer nicht weiß, ob Du Mensa-Mitglied bist, muss ich Dich in der Jahresabschlusstabelle rausnehmen, es sei denn, du bist bis dahin Mitglied und lässt es mich auch wissen.

Der neue Tabellenstand:

Name \ TopIQ...	400	401	402	403	404	Summe
Franz Pichler	12	18	9	13		52
Helmut Bruckner	-	-	40	12		52
Manfred Schwab	12	19	4	13		48
Gernot Niedoba	12	19	1	13		45
Martin Schnirch	12	18	9	-		39
Andreas Ludwig	11	12	2	13		38
Christian Kollmann	-	5	27	2		34
Dieter Haider	-	-	20	13		33
Michael Wallner	-	19	1	12		32
Bruno Stenek	11	7	13	-		31
Peter Kurz	11	-	5	-		16
Helmut Preisinger	-	-	2	13		15
Lorenz Fulmicz	-	-	-	14		14
Clemens Heindl	11	-	-	-		11
Beni Mayr	10	-	-	-		10
Maja Balik	9	-	-	-		9
Peter Hartl	9	-	-	-		9
Lavinia Rech	4	3	1	-		8
Richard B. Wernig	4	-	1	-		5
Sonja Nicko	1	-	-	2		3
Patric Gruber	-	-	3	-		3
Renate M. Birgmayer	-	-	2	-		2
Falko Wagner	-	-	2	-		2
Peter Wetz	-	-	2	-		2

Jetzt aber das **neue** und entscheidende Rätsel:



**Dunkel war's, der Mond schien helle...**

Das Bild links unten ist ein reduktionistisches, "nach der Natur" selbst gemaltes Bild, rückseitig signiert mit „Moon over Austria / Schorsch, März 2012“.

**Wir fragen uns nun:**

1. Zu welcher Tages- oder Nachtzeit entstand das Bild (MEZ, noch nicht Sommerzeit)?  
A) Zwischen 0:00 und 7:00  
B) Zwischen 7:00 und 12:00  
C) Zwischen 12:00 und 17:00  
D) Zwischen 17:00 und 24:00

In ungefähr welcher Himmelsrichtung stand der Mond, als das Bild gemalt wurde?

- A) Norden
- B) Osten
- C) Süden
- D) Westen

Für naturverbundene Rätselfüchse wird die Lösung kein Problem sein, den anderen sei logisches Denken oder Naturbeobachtung angeraten.

**Bedingung** für eine Punktevergabe ist eine logische Begründung ("weil ich es gesehen habe" o.ä. gilt nicht!)

**Bewertung:** 120 Punkte, aufgeteilt auf die richtigen Antworten (1 oder 2 je Einsender)

Dein persönlicher Einsendeschluss ist 1 Woche nach Erhalt des gedruckten Heftes (was nicht für alle der gleiche Tag ist) oder 5 Tage vor Redaktionsschluss des nächsten Heftes, je nachdem, was später ist.

Einsendungen und Rückfragen wie immer an peter.meindl4@chello.at.

*Wie immer gespannt auf Eure Antworten ist Euer Rätselkisten-Truchsess Peter*



# Mensa International

## From the ExComm

Dear All,

I want to take the opportunity to thank all members interested and involved in volunteering for Mensa International: to all applicants, every appointee and committee member for all their hard work during the last term, which came to an end in October, and to those who have just come aboard, a warm welcome! This year we received a grand total of 123 applications from 34 countries, with the Gifted Youth Committee as most popular position (26 applicants). I was very happy to see applications from all over the world, including some Direct International Members, both familiar and new faces. After carefully evaluating all applications we decided to appoint 42 members from 22 countries - you can find the full list on mensa.org. Like the IBD, these teams now include people from various places, gathering different know-how, insights, viewpoints and ideas from diverse cultures. I am looking forward to supporting their onboarding and development!

To discuss the IBD appointment - the International Ombudsman - the second IBD session started with a confidential in camera session, followed by the open session live-streamed to Workplace. If you missed this, you can watch the recordings for both sessions on Workplace (registration required): <http://bit.ly/IBDmeeting>.

On the second day of the virtual IBD meeting, we also discussed the international member directory. The fact that only National Mensas have the actual member data is quite challenging for such an international service. Privacy and data integrity laws have to be considered when implementing technical solutions. When registering on mensa.org you might have noticed that this integration is not as smooth as it probably could and should be. But we will continue this discussion to improve our database and infrastructure during the next months.

At the meeting also, the IBD decided to establish an International Standards Committee, tasked with monitoring compliance with international requirements for national Mensas. A marketing/PR budget was allocated for our 75th anniversary next year, and Mensa International's overall budget for 2021 and the component rate were approved. We also watched a great presentation about the World Gathering in Houston, Texas from August 24 to 29, 2021.

Based on these decisions all officers and committees are now busy with making and implementing plans for 2021. It was such a pity we could not meet this year; I really hope for an improvement of the COVID-10 situation next year as many of our activities depend on members being able to travel. The German Annual Gathering (scheduled for next April) has just been cancelled, but while writing this text, the virtual Hallo-WeeM is in full swing with a great programme. We have already seen other great online events - both for work and fun - this year, thus you can expect even more of them in 2021, even if we have difficulties realizing international - or even national - gatherings on site.

Despite the various challenges of the pandemic virtual events provide more opportunities to connect members worldwide in an easy and affordable way. Broadcasting the IBD meeting to members worldwide was a great way to reach a wider audience as not everybody has the time and/or money to travel to an IBD venue. I hope we can continue to broadcast future meetings - not only the virtual but also the physical ones.

To stay up to date, just register on mensa.org to receive our newsletter and join our Workplace community!

*Isabella Holz*  
Director of Administration

## What's in the MWJ this month?

- \* How wonderful that 123 applicants from 34 countries around the Mensa world applied for volunteer positions this year! Director of Administration Isabella Holz tells us more, along with a report of the second session of the IBD meeting, on p3.
- \* Everything you need to know about how to plan a holiday as a SIGHT guest is on p2!
- \* The poems of our two runners-up in the MWJ's International Poetry Competition 2020 are on p4 - congratulations Carolyn and Ronald!
- \* On p6, Therese Moodie-Bloom introduces Seraph Lock, a Hong Kong Mensan psychologist, who has joined Médecins Sans Frontières to help aid those suffering from mental stress during the COVID-19 pandemic.
- \* I'm sure most of you have heard of US Mensan Richard Lederer - his member profile is on p7.
- \* The latest scientific research on both a simple skin test to detect Parkinson's Disease (p5), and the link between genetics and mathematical ability (p9) are well worth a read.
- \* Inham Hassen's column explores the 'social brain' (p8), while Supplementally... and Therese's Teasers are on pp10 and 12.

Happy reading!

*Kate Nacard, Editor*

Read /download the full-colour MWJ at [www.mensa.org](http://www.mensa.org)

## SIGHT

**If you are planning to use SIGHT for your next private or business trip, please follow these guidelines:**

1. Register as a prospective SIGHT Traveller on the International pages. This way you can provide every other M an accessible link to your personal profile.
2. Inform BOTH the Nat-SIGHT of the country you plan to visit, as well as the Nat-SIGHT of your home country about your trip. Early birds tend to catch more worms - and mattresses!!
3. The Nat.SIGHT.Co of the visited country will connect you with possible hosts; in case there are none, they will regretfully inform you about such a possible negative result.
4. After the connection has been established, it is up to YOU to make your own arrangements with your possible hosts.

### Communicate well

Write an incredibly charming and concise email to possible hosts. The mail should give them a good idea about WHO YOU ARE. So please be smart and try to include the following information:

Name | Address | Proof of current Mensa membership | Age group (18-30, 31-50, 50+) | Special requirements (allergies, dietary requirements, etc.) | Occupation | Interests | Other persons travelling with you | Whether or not you smoke | Mode of transport (how you are getting there!) | Detailed itinerary, including dates | Links to your profiles on social networks | Any other information you would like if someone were coming to stay with you.

If you can't write such a charming email on your own, you can also provide the information using one of the

standard SIGHT Traveller Forms which can be downloaded using the download links at the bottom of <https://www.mensa.org/members/sight/guide-visitors>. You can either complete the form and then paste it into your e-mail message or send it as an attached Word or PDF file.

### Staying with your host

Again, be smart and polite!! Inform your host of any change in your travel arrangements as soon as practical. Do not cancel at the last minute, unless it is an emergency. Treat your host's home and family with respect and courtesy. Remember, they are putting themselves out to help you.

Some hosts may require payment. You must agree on this beforehand. If your host lets you use his/her home for free, then a gift or a meal in a nice restaurant would be in order. Most hosts welcome guests for a few days only. Do not outstay your welcome.

We would much appreciate your becoming a SIGHT host or contact yourself, if possible. Contact your Nat. SIGHT.Co for more details.

The Coordinator who made the arrangements for you would very much appreciate feedback on your experiences. Please make time after your trip to let them know how it went.

As your host is very likely to be busy or working during the day, make your own arrangements for visiting tourist attractions etc, unless your host has specifically offered to accompany you.

*Enjoy your trip!*

<https://www.mensa.org/members/sight/guide-visitors>



## Mensa International on Facebook

**Mensa International** – a page for interesting things about Mensa, intelligence and giftedness <https://www.facebook.com/mensainternational/>

**ExComm Mensa International** – a page where members can learn more about Mensa governance and the activity of elected officers  
<https://www.facebook.com/ExCommMensaInternational/>

**The FB group** – the official members only group  
<https://www.facebook.com/groups/MensaInternationalOfficial/>

Reprinted from  
*Mensa World Journal*,  
Editor Kate Nacard

# Termine Mensa Österreich

## Termine

### **Mensa während der Covid-19-Pandemie**

Aufgrund der aktuellen Lage können die meisten Mensa-Termine bis auf weiteres nicht oder nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Fragen zu Stammtischen und anderen Terminen kontaktiert bitte die LocSecs (siehe Seite 3) oder SIG-Leiter (siehe Seite 10) oder informiert euch über den Kalender auf der Homepage, aktuelle Termin-Änderungen werden dort rechtzeitig bekanntgegeben.

## Weitere Termine

Die Termine für den Spieleabend, SIGnema und weitere Aktivitäten werden kurzfristig per Mail und unter [www.mensa.at/termine](http://www.mensa.at/termine) bekannt gegeben.

**Ausgabe 405:**  
Einsendeschluss: 15. März

DVR: 0121916

Österreichische Post AG  
info. Mail Entgelt bezahlt.

**Empfänger:**

Bei geänderter oder unvollständiger Adresse bitte  
nicht nachsenden, sondern mit neuer Adresse  
zurück an/retour to

**Mensa Österreich**  
**Postfach 502**  
**1011 Wien**